

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Die wichtigsten allgemeinen statistischen Verhältnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-189927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189927)

III.

Die wichtigsten
allgemeinen statistischen Verhältnisse.

Gebiet und Bevölkerung.

Die Fläche des Großherzogthums beträgt 15081 qkm oder 273,9 geograph. □ Meilen (ohne Bodensee).

Nach der geographischen Lage ist der nördlichste Punkt des Landes (Gemarkung Dertingen) $49^{\circ} 47' 22''$, der südlichste Punkt (Gemarkung Wyhlen, Rheinmitte) $47^{\circ} 31' 55''$ nördlicher Breite, der westlichste Punkt (Gemarkung Grobkems, Rheinmitte) $25^{\circ} 10' 45''$, der östlichste Punkt im nördlichen Landestheil (Gemarkung Unterwittighausen) $27^{\circ} 32' 25''$, im südlichen Landestheil (Gemarkung Wipvertsweiler) $27^{\circ} 7' 56''$ [in dem Gebietsausfluß Adelsreuth 27° 13' 32"] östlicher Länge von Ferro gelegen.

Nach der Ausdehnung beträgt die größte durch fremdes Gebiet nicht unterbrochene Länge desselben, von der Rheinmitte bei Wyhlen bis zur heßischen Grenze bei Oberlaudenbach, 235 km, die größte ununterbrochene Breite, von der Rheinmitte bei Steinensstadt zur württembergischen Grenze bei Homberg, 139 km (größte Breite des nördlichen Landestheils, von der Westseite der Kollerinsel zur württembergischen Grenze bei Klepsau 87 km), die geringste Breite, von der Rheinmitte bei Neuburgweier zur württembergischen Grenze bei Moosbronn 18 km. — Größte Entfernung zweier Grenzpunkte von Südwest nach Nordost, Rheinmitte bei Wyhlen zur bayerischen Grenze bei Dertingen, 284 km; von Südost nach Nordwest, württembergische Grenze am Bodensee bis heßische Grenze bei Kirchgartshausen, 221 km; von West nach Ost, Rheinmitte bei Rheinweiler bis württembergische Grenze östlich Adelsreuth, 148 km; im Norden: Rheinmitte bei Schaarhof bis bayerische Grenze bei Unterwittighausen 102 km.

Die Grenze hat eine ungefähre Länge von 147 km gegen Hessen, 239 km gegen Bayern (Unterfranken 155 km, Pfalz 84 km), 581 km gegen Württemberg, 119 km gegen Preußen (Hohenzollern), 262 km gegen die Schweiz, 182 km gegen Elsaß-Lothringen, im Ganzen 1530 km.

Die Oberfläche ist zu etwa 16% eben, zu 40% hügelig, zu 44% gebirgig. Nach der Höhe über dem Meere liegt der tiefste Punkt (Rhein an der heßischen Grenze) 86, der höchste Punkt (Zelbberg) 1493 m über dem Normalnullpunkte. Einige weitere bemerkenswerthe Höhenpunkte sind: Rhein (Pegel) bei Mannheim 85, Mayau 98, Steinmauern 105, Kehl 132, Breisach 186, Neuenburg 210 (Basel 244), Säckingen 280, Waldshut 306, Konstanz (Bodensee) 392 m. Neckar bei Diedesheim 131, Heidelberg 102, Main bei Wertheim 133; die Bahnhöfe von Wertheim 141, Lauda 192, Osterburken 247, Walldürn 409, Buchen 342, Mosbach 151, Neckarelz 154, Heidelberg 112, Weinheim 107, Mannheim 95, Eppingen 190, Bruchsal 114, Bretten 170, Karlsruhe 114, Forzheim 280, Raftatt 119, Gernsbach 160, Baden 153, Offenburg 159,

Dypenau 268, Hausach 241, Schiltach 325, Triberg 616, Lahr 168, Waldfirch 263, Freiburg 269, Lörrach 296, Schopfheim 375, Zell i. B. 428, Todtnau 642, Sommerau 832, Billingen 704, Stühlingen 455, Zmmendingen 658, Singen 428, Mespfrich 604, Pfullendorf 635; die Orte Kaltenbronn 860, Herrenwies 750, Petersthal 398, Griesbach 506, Nippoldsau 564, Badenweiler 425, Neustadt 820, Furtwangen 870, Schönau 540, St. Blasien 770, Höchenschwand 1014, Bonndorf 845, Heiligenberg 726; die Berghöhen Katzenbuckel 626, Königsstuhl 566, Steinsberg 333, Thurmberg bei Durlach 254, Merkur 670, Badener Höhe 1002, Hornisgrinde 1164, Mooswald 877, Kniebis 968, Kandel 1241, Schauinsland 1284, Blauen 1165, Belchen 1414, Feldberg 1493, Kaiserstuhl 557, Dinkelberg 485, Fürstenberg 918, Hohe Randen 911, Hohenhöwen 846, Schienerberg 692, Gehrenberg 754, Höchste 840, Heu- berg (Sträubelewald) 956 m.

Die Einwohnerzahl betrug:

1815	993414	1864	1428035
1830	1200471	1867	1434970
1845	1356613	1871	1461562
1849	1362774	1875	1507179
1852	1357208	1880	1570254
1855	1314837	1885	1601255
1858	1335952	1890	1657867.
1861	1369291		

Die Dichtigkeit der Bevölkerung, d. h. die Zahl der durchschnittlich auf 1 Quadratkilometer lebenden Einwohner war

1815	65,9	1863	93,4	1880	104,1
1830	79,6	1871	96,9	1885	106,2
1849	90,2	1875	99,9	1890	109,9

Von den am 1. Dezember 1885 gezählten 1601255 Einwohnern waren nach dem Geschlecht 782039 (48,84 %) männlich und 819216 (51,16 %) weiblich (auf 100 männliche 104,75 weibliche Einw.).

Nach dem Familienstand gab es am 1. Dezember 1885

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Ledige . . .	493822	492547	986369	61,6
Verheirathete . . .	259167	259266	518433	32,4
Verwitwete . . .	28679	66684	95363	5,9
Geschiedene . . .	371	719	1090	0,1

Die Ergebnisse der Volkszählung von 1890 sind noch nicht vollständig ermittelt; es sind deshalb oben zu einer vollständigen und in sich vergleichbaren Darstellung noch die Volkszahlen von 1885, unter Einfügung der Berufsverhältnisse nach der seither noch nicht wiederholten Erhebung von 1882, aufgenommen, während hier unten die entsprechenden Zahlen von 1890, soweit festgestellt, Platz finden.

Von den am 1. Dezember 1890 gezählten 1657867 Einwohnern waren 810582 (48,89 %) männlichen und 847285 (51,11 %) weiblichen Geschlechts (auf 100 männliche 104,53 % weibliche Einw.).

Nach dem Familienstand waren davon

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
ledig	511650	507279	1018929	61,4
verheirathet . . .	269000	269020	538020	32,5
verwitwet	29520	70230	99750	6,0
geschieden . . .	412	756	1168	0,1

Nach dem Alter waren am 1. Dezember 1885:

Jahre	männlich	weiblich	im Ganzen	%
0—10	190624	192158	382782	23,9
10—20	164190	166116	330306	20,6
20—30	119905	122564	242469	15,2
30—40	95090	101272	196362	12,3
40—50	88581	96036	184617	11,5
50—60	60572	69366	129938	8,1
60—70	41539	48240	89779	5,6
70—80	18207	19928	38135	2,4
80—90	3250	3439	6689	0,4
90 u. mehr	81	97	178	0,01
0—5	97124	97550	194674	12,2
5—10	93500	94608	188108	11,7
10—15	87207	88295	175502	11,0
15—20	76983	77821	154804	9,6
20—25	64738	65019	129757	8,1
25—30	55167	57545	112712	7,1
0—14	262387	265022	527409	32,9
14 u. mehr	519652	554194	1073846	67,1

nach der Religion

evangelisch	277691	287545	565236	35,8
katholisch	488874	515402	1004276	62,7
andere Christen	2259	2266	4525	0,3
Israeliten	13140	13964	27104	1,7
sonstige	75	39	114	0,007

Unter den „andern Christen“ waren: Reformirte und Calvinisten 229, Lutheraner 862, Mennoniten 1320, Neutäufer, Baptisten und Taufgesinnte 534, Anglikaner 259, Herrnhuter (evangelische Brüderkirche) 321, Deutschkatholiken 12, Freireligiöse 468, Griechisch-Katholische 109, Methodisten 240, sonstige und mit unbestimmter Bezeichnung 171. Unter den „Sonstigen“ sind begriffen: Muhamedaner 2, Buddhisten 4, Freidenker und dergl. 11, religionslos 95; unbekannt war die Religion von 2 Personen.

Active Militärpersonen wurden 16536 gezählt, davon 14320 kasernirt, einschließlich 185 Kranke in Lazarethen, 23 Arrestanten, 102 Strafgefangene, 192 auf Wache.

Nach dem Religionsbekenntnisse gab es am 1. Dezember 1890:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Evangelische	293790	303728	597518	36,0
Katholiken	500839	527280	1028119	62,0
andere Christen	2694	2523	5217	0,3
Israeliten	13052	13683	26735	1,6
Sonstige	207	71	278	0,02

Von den „anderen Christen“ waren bezeichnet als: Reformirte und Calvinisten 215, Lutheraner 944, Mennoniten 1194, Neutäufer, Baptisten, Wiederetäufer und Taufgesinnte 685, Anglikaner 192, Herrnhuter (evangelische Brüderkirche) 289, Deutschkatholiken 7, Freireligiöse 1000, Griechisch-Katholische zc. 103, Methodisten 311, sonstige und unbestimmt 277. Unter den „Sonstigen“ waren Muhamedaner 8, Buddhisten 4, Freidenker und dergl. 31, religionslos 174, der Religion nach unbekannt 61 Personen.

Die Zahl der activen Militärpersonen war 17425.

in Beruf nach gliederte sich die Bevölkerung am 5. Juni 1882 folgendermaßen:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Land-, Forstwirtschaft, Jagd, Gärtnerei zc.	370669	394906	765575	49,1
Gewerbe	250236	241720	491956	31,5
Handel und Verkehr	64824	76046	140870	9,0
Tagelöhner und Dienende, soweit sonst nicht einbegriffen	7257	10904	18161	1,2
Landheer	18065	2353	20418	1,3
öffentlicher Dienst und freier Beruf ohne Berufsausübung	25575	31792	57367	3,7
im Ganzen gab es Berufs- und Erwerbsthätige einschl. Dienende für häusliche Dienste	466569	207607	674176	43,8
nicht Berufs- und Erwerbsthätige	293420	591001	884421	56,7

Diese Zahlen geben alle in und von den Berufsklassen lebenden Personen an, sowohl die Berufs- und Erwerbsthätigen, als deren nicht berufs- oder erwerbsthätige Angehörige und Dienstboten.

Von der Gesamtbevölkerung waren 674250 berufs- und erwerbsthätig (484082 männlich, 190168 weiblich), 884347 nicht berufs- und erwerbsthätig (275907 männlich, 608440 weiblich).

Von den 674250 Erwerbsthätigen waren 312333 Selbständige im Beruf (237349 Männer, 74989 Frauen) und 361912 Gehilfen (246733 Männer, 115179 Frauen); von den nicht erwerbsthätigen Personen waren 41438 Dienstboten für häusliche Arbeiten (1531 männl., 39907 weibl.) und 842909 Angehörige ohne Hauptberuf (274376 männl., 568533 weibl.), und zwar 331376 14 Jahre alt und älter (19716 männl., 311660 weibl.), 511533 unter 14 Jahre alt (254660 männl., 256873 weibl.).

Unter den Selbständigen befanden sich 632738 eigentliche Erwerbsthätige und 41512 Personen ohne hauptsächliche Berufsausübung (22897 Rentner und Pensionäre, 4210 Unterstützte, 13533 Anstaltsinsassen, Bödinge und Studenten, 872 ohne Berufsangabe).

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich nur auf den Hauptberuf. In 172568 Fällen wurde von Personen mit und ohne Hauptberuf ein Nebenberuf oder Nebenerwerb ausgeübt; von diesen Fällen kommen 126339 auf die Land- und Forstwirtschaft zc., 24571 auf das Gewerbe, 16160 auf den Handel und Verkehr, 816 auf die Tagelöhner zc., 4682 auf den öffentlichen Dienst und freien Beruf. In 42787 Fällen waren die nebenher erwerbsthätigen Personen Frauen.

Nach der Staatsangehörigkeit wurden am 1. Dezember 1885 gezählt:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Badener	717134	767523	1484657	92,7
sonstige Reichsangehörige	56007	44756	100763	6,3
Reichsausländer	8898	6937	15835	1,0

Die 116598 Nichtbadener gehörten folgenden Staaten an: Württemberg 39162, Preußen 24587, Bayern 18005, Hessen 11786, Elsaß-Lothringen 2915, Königreich Sachsen 1938, Großherzogthum Sachsen 304, Oldenburg 252, Hamburg 232, Sachsen-Meiningen 213, Anhalt 205, Mecklenburg-Schwerin 192, Sachsen-Koburg-Gotha 188, Braunschweig 144, Bremen 123, Sachsen-Altenburg 122, Rußl. L. 92, Schwarzburg-Sondershausen 68, Waldeck 66, Schwarzburg-Rudolstadt 62, Lippe-Detmold

31, Lübeck 29, Neuß ä. L. 19, Mecklenburg-Strelitz 18, Schaumburg-Lippe 10, der Schweiz 7281, Oesterreich-Ungarn 3315, Italien 1563, Großbritannien 913, Frankreich 630, Rußland 591, Niederlande 263, Belgien 85, Luxemburg 64, Dänemark 63, Schweden 29, Rumänien 23, Türkei 15, Spanien 15, Liechtenstein 14, Portugal 13, Norwegen 11, Griechenland 8, Serbien 4, Montenegro 1, Vereinigte Staaten 817, Brasilien 32, Mexiko 20, Argentinien 16, Chile 12, Australien 12, Japan 10, Peru 4, Kapland 3, Dranjestaat 3, China 2, Kanada 1, San Salvador 1, Haway 1.

Nach der Gebürtigkeit entstammten von der am 1. Dezember 1885 ermittelten Bevölkerung

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
der Gemeinde des Aufenthalts	560226	580790	1141016	71,2
einer anderen Gemeinde Badens	159776	185735	345511	21,6
dem übrigen Reichsgebiet . . .	52868	44909	97777	6,1
dem Reichsausland	9169	7782	16951	1,1

Von den im „übrigen Reichsgebiet“ Geborenen waren geboren, in Württemberg 38568, Preußen 22246, Bayern 17937, Hessen 10959, Elsaß-Lothringen 3984, Königreich Sachsen 1568, Großherzogthum Sachsen 308, Hamburg 305, Mecklenburg-Schwerin 269, Oldenburg 241, Sachsen-Koburg-Gotha 205, Braunschweig 184, Anhalt 174, Sachsen-Meiningen 163, Bremen 140, Sachsen-Altenburg 94, Neuß j. L. 92, Schwarzburg-Rudolstadt 63, Waldeck 59, Schwarzburg-Sondershausen 56, Lübeck 53, Lippe-Deimold 40, Mecklenburg-Strelitz 34, Neuß ä. L. 26, Schaumburg-Lippe 9; von den im Reichsausland Geborenen waren geboren in der Schweiz 8708, Oesterreich-Ungarn 2746, Italien 1281, Großbritannien 919, Frankreich 835, Rußland 668, den Niederlanden 227, Belgien 110, Dänemark 60, Luxemburg 57, Schweden 31, Türkei 31, Rumänien 29, Spanien 21, Liechtenstein 12, Bulgarien 10, Portugal 10, Norwegen 8, Serbien 5, Griechenland 4, Montenegro 1, den Vereinigten Staaten 874, brit. Ostindien 65, Brasilien 35, Kapland 30, Mexiko 22, niederl.

Am 1. Dezember 1890 waren nach der Staatsangehörigkeit

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Badener	729298	780730	1510028	91,1
Sonstige Reichsangehörige	71514	58473	129987	7,8
Reichsausländer	9770	8082	17852	1,1

Von den 147839 Nichtbadenern gehörten an: Württemberg 49597, Preußen 31608, Bayern 22947, Hessen 15025, Elsaß-Lothringen 4835, Königreich Sachsen 2907, Großherzogthum Sachsen 378, Hamburg 331, Mecklenburg-Schwerin 304, Oldenburg 293, Sachsen-Meiningen 250, Sachsen-Koburg-Gotha 236, Anhalt 214, Braunschweig 182, Sachsen-Altenburg 173, Bremen 158, Schwarzburg-Rudolstadt 139, Schwarzburg-Sondershausen 103, Neuß j. L. 89, Waldeck 69, Mecklenburg-Strelitz 48, Lippe-Deimold 34, Neuß ä. L. 34, Lübeck 28, Schaumburg-Lippe 8, der Schweiz 8279, Oesterreich-Ungarn 3817, Italien 1692, Großbritannien 909, Frankreich 629, Rußland 618, Niederlande 315, Dänemark 102, Belgien 90, Luxemburg 73, Schweden 46, Türkei 27, Spanien 24, Liechtenstein 22, Rumänien 21, Griechenland 11, Norwegen 10, Serbien 8, Portugal 3, Bulgarien 2, Vereinigte Staaten 1064, Brasilien 23, Mexiko 19, Japan 11, Argentinien 10, Kanada 7, Australien 5, Kapland 4, Venezuela 3, Chile 2, Afrika 2, Uruguay 1, Indien 1, Tunis 1, Egypten 1.

Ostindien 22, brit. Westindien 20, Australien 15, Peru 13, Argentinien 13, Japan 10, Kanada 9, Egypten 7, Chile 6, asiat. Türkei 5, Guiana 4, Labrador 4, Algier 4, China 3, Iranje 3, Nicaragua 2, Hinterindien 2, San Salvador 1, Honduras 1, Grönland 1, Tunis 1, Persien 1, Uruguay 1, Venezuela 1, Sierra Leone 1, portug. Ostindien 1, auf der See 1.

Nach der Stellung in der Haushaltung setzte sich die anwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 folgendermaßen zusammen:

	männlich	weiblich	zusammen
Vorstände oder Familienhäupter	271688	55673	327361
Chefrauen der Vorstände	—	246023	246023
Kinder, Enkel u. Schwiegerkinder derselben	365018	376895	741913
sonstige Verwandte derselben	26305	51527	77832
in Kost, Pflege u. Wohnung Aufgenommene	18590	14330	32920
Dienstboten	26528	55564	82092
Gewerbe- und Geschäftsgehilfen	27980	2236	30216
Zimmermiether	8550	2741	11291
Schlafgänger	5335	1244	6579
auf Dauer anwesende Anstaltsinsassen	21006	6728	27734
dauernd Anwesende, zusammen	771000	812961	1583961
Gasthausgäste, zu Besuch, über Nacht und sonst vorübergehend Anwesende	8755	5188	13943
vorübergehend anwesende Anstaltsinsassen	2284	1067	3351
vorübergehend Anwesende, zusammen	11039	6255	17294

Von den männlichen Haushaltungsvorständen waren 10898 ledig, 244670 verheirathet, 16120 verwittwet und geschieden; von den weiblichen 13276 ledig, 2749 verheirathet, 39648 verwittwet und geschieden.

Die Zahl der Haushaltungen betrug 331083, davon 330614 gewöhnl. Haushaltungen und 469 Anstalts Haushaltungen. Die gewöhnl. Haushaltungen enthielten 1568537 anwesende Personen und 1008711 Wohnräume; auf 1 Haushaltung 4,75 Personen, 3,05 Wohnräume, auf 1 Person 0,64 Wohnräume. Unter denselben waren 5581 Gasthäuser (dav. hatten 1428 Gäste) mit 4528 Gästen und 26159 Fremdenzimmern.

In den 469 Anstalts Haushaltungen (471 Anstalten*) befanden sich 32718 Personen und 11480 Wohnräume. Von diesen Personen waren 29720 Insassen (23040 männliche, 6680 weibliche) und 2998 Nichtinsassen (817 männliche, 2181 weibliche), worunter 312 Vorstände (138 männliche, 174 weibliche), 1520 Verwaltungs- und Aufsichtspersonen (392 männliche, 1128 weibliche), 759 Dienstboten (131 männliche, 628 weibliche) und 407 sonstige Anwesende (156 männliche, 251 weibliche). Von den Insassen waren 4567 (davon 2228 weibliche) Bründner, Sieche, Alte, Hilfslose und andere Versorgte, 1956 (davon 826 weibliche) Kranke (einschließlich 185 im Lazareth befindliche Militärpersonen), 1481 (davon 765 weibliche) Geisteskranke und Schwachsinnige, 1669 (davon 826 weibliche), Waisens-, Armen- und verwahrloste Kinder, 2601 (davon 1141 weibliche) sonstige Zöglinge, 2612 (davon 352 weibliche) Straf- und Untersuchungsgefangene (einschließlich 23 in Arrestanstalten und 102 im Strafgefängniß befindliche Militärpersonen), 13894

* Darunter 4 zur Zählungszeit ohne Insassen und 1 mit 3 Haushaltungen.

Am 1. Dezember 1890 lebte die Bevölkerung in 345153 Haushaltungen; davon waren 344597 gewöhnliche Haushaltungen und 556 Anstalts Haushaltungen.

tafelnirte Militärpersonen (ausschließlich 185 Kranke und 125 Gefangene), 752 (davon 361 weibliche) Beherbergte, 188 (davon 181 weibliche) Sonstige. Von den Anstalten waren 48 Versorgungsanstalten mit 3147 Personen, 55 Krankenanstalten mit 1732 Personen, 5 Heil- und Pflegeanstalten (darunter 3 für Geisteskranke, 2 für Schwachsinnige) mit 1795 Personen, 18 Waisen- und 16 Rettungsanstalten mit 1512 Personen, 63 Unterrichts-, Bildungs- und Erziehungsanstalten (darunter 11 für Bildung von Lehrer und Lehrerinnen, 1 für Bildung von Geistlichen, 5 für Blinde und Taubstumme) mit 3184 Personen, 66 Gefangenenanstalten (darunter 4 Centralanstalten, 62 Amtsgefängnisse) mit 2519 Personen, 79 Militäranstalten (darunter 8 Lazarethe, 5 Arrest- und Strafanstalten) mit 14323 Personen, 18 Beherbergungsanstalten (darunter 12 zu dauernder, 6 zu vorübergehender Unterfunft) mit 684 Personen, 14 sonstige Anstalten (darunter 8 für Krankenpflegerinnen, 5 für gemeinsames Leben, 1 für Besserung weiblicher Personen) mit 219 Personen, 89 gemischte Anstalten und zwar 66 für Versorgung und Krankenpflege mit 2038 Personen, 5 für Versorgung und Waisenerziehung mit 452 Personen, 9 für Versorgung, Krankenpflege und Waisenerziehung mit 676 Personen, ferner 4 für Beherbergung und Unterricht, 2 für Versorgung und Unterricht, 1 für Waisenerziehung und Unterricht, 1 für Krankenpflege und Beherbergung und 1 für Versorgung, Beherbergung und Unterricht mit zusammen 437 Personen.

Zu Betreff der Eheverhältnisse unter der Gesamtbevölkerung waren am 1. Dezember 1885 unter den 518433 Verheiratheten 259167 Männer und 259266 Frauen; je 250462 Männer und Frauen wurden am Zählungstage zusammen in der gemeinsamen Haushaltung, 8705 verheirathete Männer und 8804 verheirathete Frauen einzeln angetroffen. Davon waren wieder 3697 Männer und 4001 Frauen in vorübergehender Trennung vom anderen Eheheil, 5008 Männer und 4803 Frauen in dauernder Trennung.

Zieht man die nur vorübergehend von einander getrennten Eheleute in Betracht, so ergibt sich als Gesamtzahl der zusammenlebenden Ehepaare 254316.

Bei 214549 oder 84,86% dieser Ehepaare waren Kinder anwesend. — Nach der Religion waren 22711 oder 8,93% gemischt.

Nach der Zahl der in den einzelnen Haushaltungen anwesenden Personen und der von den einzelnen Haushaltungen innegehabten Wohnräume war damals (1. Dezember 1885) die Bevölkerung vertheilt

Haus- haltungen	Davon Anstalten	Anwesende Personen		Haus- haltungen	Davon Anstalten	Wohnräume	
		je	zusammen			je	zusammen
362	—	0	—	42	—	0	—
22174	3	1	22174	121	—	1/2*	58
41891	4	2	83782	52403	20	1	52403
50680	8	3	152040	111415	7	2	222830
103602	32	4—5	464638	74570	11	3	223710
105006	61	6—10	754266	64663	22	4—5	279713
6964	105	11—20	85370	25748	103	6—10	179656
404	256	21 u. mehr	34457	1861	139	11—20	24438
				260	167	21 u. mehr	11224
331083	469		1596727	331083	469		994032

außerdem Gäste in Gasthäusern 4528, Gastzimmer 26159.

* Antheil an 1 Wohnraum.

Von den Haushaltungen hatten 285965 eine Küche, 26245 Antheil an einer Küche, 18873 keine Küche. 201454 oder 60,85% derselben wohnten im Eigenthum, 106273 oder 32,10% in Miete, 10622 oder 3,21% in Dienstwohnung, 12734 oder 3,84% in Ruhietzung.

148360 oder 44,81% der Haushaltungen bewohnten ein Haus für sich, 182723 oder 55,19% wohnten zu 2 oder mehr Haushaltungen zusammen in einem Hause.

Die Zahl der bewohnten Gebäude und sonstigen Aufenthaltsstätten betrug am 1. Dezember 1885 im Ganzen 215557. Davon waren 214293 Wohngebäude (einschließlich 430 Anstaltsgebäude), 928 sonstige dauernd oder vorübergehend bewohnte Gebäude und 336 sonstige Aufenthaltsstätten. Von den 928 sonstigen bewohnten, aber nur nebenächlich zum Wohnen dienenden Gebäuden waren 266 Verwaltungsgebäude, 174 Bahnstationen, 99 Fabriken, 117 andere gewerbliche Gebäude, 93 Schulgebäude, 42 Kirchen und Kapellen, 49 Ställe, Scheunen und Schuppen, 88 verschiedene andere Gebäude (Sammlungen, Theater, Schutz- und Wachtstätten, Garten- und Rehhütten etc.). Die sonstigen Aufenthaltsstätten waren 139 Schiffe, 119 Wagen und Karren, 78 Buden, Baracken und Hütten.

Außer den 214293 zur Zählungszeit bewohnten Wohngebäuden wurden 2593 zeitweilig unbewohnte Wohnhäuser gezählt; es gab also im Ganzen 216886 Wohngebäude.

Je Haushaltungen	Gebäude	Davon Anstaltsgeb.	Je Personen	Gebäude	Davon Anstaltsgeb.	Je Wohnräume	Gebäude	Davon Anstaltsgeb.
0	—	—	0	68	—	0	41	—
1	148360	244	1	3852	1	1	7471	10
2	45057	107	2	12180	1	2	45974	1
3	12126	30	3	20313	3	3	51186	3
4—5	6819	17	4—5	56002	18	4—5	61529	11
6—10	2699	15	6—10	90582	47	6—10	37558	66
11—20	440	11	11—20	26587	97	11—20	9547	156
21—50	50	6	21—50	5387	116	21—50	2138	127
51 u. m.	6	—	51 u. m.	586	147	51 u. m.	113	56
	215557	430		215557	430		215557	430

Auf 1 bewohntes Gebäude entfielen durchschnittlich 1,54 Haushaltungen, 7,43 Personen; auf 1 Haushaltung 0,65 bewohntes Gebäude 4,84 Personen.

Die Zahl der Wohnorte beträgt (nach der auf Grund der Volkszählung von 1885 gemachten Ermittlung) im Ganzen 8283, nämlich 114 (jetzt durch die Erhebung von Bonndorf und St. Georgen i. Schw. 116) Städte, 1614 (jetzt 1611) Dörfer, 650 Weiler, 1167 Zinten, 209 Gruppen von Höfen, 17 Gruppen von Mühlen, 3 von Fabriken, 421 Gruppen von sonstigen Gebäuden, 1569 einzelne Höfe, 536 Mühlen, 27 Schlösser und

Am 1. Dezember 1890 wurden gezählt:	
bewohnte Wohngebäude (einschl. 488 Anstaltsgebäude)	217958
sonstige bewohnte Gebäude	865
sonstige Aufenthaltsstätten	354
im Ganzen bewohnte Gebäude	219177
außerdem 2908 unbewohnte Wohnhäuser.	

Burgen, 39 Fabriken, 1927 sonstige einzelne Gebäude, worunter 695 Bahnhäuser.

Politische Gemeinden gibt es 1578 (115 Stadt- und 1463 Landgemeinden); von denselben sind 213 zusammengesetzt, d. h. aus zwei oder mehr Ortsgemeinden bestehend.

Gemarkungen gibt es 2166, von denen 2091 bewohnt und 75 unbewohnt sind. 1453 sind einheitliche Gemeindegemarkungen, 457 Ortsgemarkungen im Gemeindeverbande (in 126 Gemeinden) und 251 abge sonderte Gemarkungen. Von letzteren haben 24 eigene polizeiliche Verwaltung; die übrigen 229 sind einer Gemeinde zugetheilt.

Die Bevölkerung der Stadtgemeinden bezifferte sich (nach der Zählung von 1890) im Ganzen auf 585887 (35,3 % der Gesamtbevölkerung), die der Landgemeinden auf 1071980 (64,7 %). — 132 Gemeinden hatten jede über 2000 Einwohner, zusammen 706122 (42,6 % der Gesamtbevölkerung).

Die Gemeinden von mehr als 20000 Einwohner hatten zusammen 263378 (15,9 %), diejenigen von 10–20000 64390 (3,9 %).

Mehr als 3000 Einwohner hatten die Stadtgemeinden und mehr als 4000 die Landgemeinden (mit * bezeichnet):

Mannheim . . . 79058	Willingen . . . 6423	Wertheim . . . 3535
Karlsruhe . . . 73684	*Nekarau . . . 6209	Mosbach . . . 3459
Freiburg . . . 48909	*Räberthal . . . 5848	Mchern . . . 3396
Heidelberg . . . 31739	*Brökingen . . . 5167	Wiesloch . . . 3326
Pforzheim . . . 29988	Schwellingen . . . 5109	Tauberbischofsb. 3321
Konstanz . . . 16235	*Hochenheim . . . 4958	Ladenburg . . . 3284
Baden . . . 13884	Eberbach . . . 4941	Müllheim . . . 3187
Bruchsal . . . 11909	Emmendingen . . . 4263	Waldürn . . . 3163
Rastatt . . . 11557	Zurtwangen . . . 4204	Schopfheim . . . 3133
Lahr . . . 10805	Ueberlingen . . . 4027	Zell i. W. . . 3132
Offenburg . . . 8576	Bretten . . . 4020	Breisach . . . 3088
Weinheim . . . 8243	Waldkirch . . . 4017	Wühl . . . 3003
Durlach . . . 8241	Eßlingen . . . 3657	Kehl, St. (3235) 6556
Lörrach . . . 8121	Donaueschingen 3594	Kehl, Df. (3321)
Ettlingen . . . 6547	Eppingen . . . 3546	zusammen 483062

In den Garnisonsorten befanden sich Militärpersonen in Rastatt 4253, Karlsruhe 4070, Freiburg 1875, Konstanz 1650, Mannheim 1528, Kehl 1109, Bruchsal 692, Ettlingen 657, Durlach 571, Schwellingen 130; in folgenden Städten mit Bezirkskommandos: Offenburg 21, Donaueschingen 19, Lörrach 18, Mosbach 14, Stotach 18.

Die Zahl der Geburten, Sterbfälle und Eheschließungen sowie Eheaufösungen betrug im Durchschnitt der letzten 10 und in den letzten 5 einzelnen Jahren:

	1881/90 durchschnittl.	1886	1887	1888	1889	1890
Geboren wurden:	54824	54956	54468	53848	54484	53152
auf 1000 Einwohner	34,0	34,1	34,2	32,9	33,1	32,1
davon lebendgeboren	53226	53275	52865	52255	52990	51706
todtgeboren	1598	1681	1603	1593	1494	1446
ehelich	50347	50232	49909	49430	49937	48753
unehelich	4477	4724	4559	4418	4547	4399
% der Geborenen	8,17	8,60	8,37	8,20	8,35	8,28

Hof- und Staatshandbuch 1892.

Gedruckt im März 1892.

	1881/90	1886	1887	1888	1889	1890
Gestorben sind (ohne	durchsch.					
Todtgeborene):	37940	38270	35400	39012	38062	38205
auf 1000 Einwohner	23,6	23,7	21,8	23,6	23,2	23,1
davon im 1. Lebensjahr	12199	13395	11240	11766	11470	11244
in % der Geborenen	22,9	25,1	21,3	22,5	21,6	21,7
Ehen						
wurden geschlossen:	10893	11161	11192	11412	11788	11970
auf 1000 Einwohner	6,8	6,9	6,9	7,0	7,2	7,2
aufgelöst						
durch Tod	9582	9305	9463	9932	9857	10128
durch Scheidung	101	132	112	111	120	120

Von den Geborenen des Jahres 1890 waren 27248 Knaben (51,26%), 25904 Mädchen (48,74%); von den Lebendgeborenen 26423 Knaben, 25283 Mädchen, von den Todtgeborenen 825 Knaben, 621 Mädchen. Mehrgewurten kamen 701 vor, 693 Zwillinge, 8 Drillingegeburt.

Von den Gestorbenen waren 19506 männlich (51,06%), 18699 weiblich (48,94%); von den männlichen Gestorbenen waren 8684 Kinder unter 14 Jahren (davon 6316 im ersten Lebensjahr), 2730 Ledige über 14 Jahr alt, 5607 Verheirathete, 2452 Wittwer, 15 Geschiedene, 18 unbekannter Familienstandes; von den weiblichen Gestorbenen 7330 Kinder unter 14 Jahren (davon 4928 im ersten Lebensjahr), 2992 Ledige über 14 Jahre alt, 4521 Verheirathete, 3834 Wittwen, 19 Geschiedene, 3 unbekannter Familienstandes. Im ersten Lebensjahr starben 11244 Personen, im Alter von 1 bis einschl. 9 Jahren 4300, von 10 bis 19 Jahren 1502, 20 bis 29 Jahre 2125, 30 bis 39 Jahre 1992, 40 bis 49 Jahre 2513, 50 bis 59 Jahre 3175, 60 bis 69 Jahre 4768, 70 bis 79 Jahre 4675, 80 bis 89 Jahre 1796, 90 bis 99 Jahre 108, über 100 Jahre alt 1 Person, bei 3 Personen war das Alter gänzlich unbekannt.

Bei 9868 Eheschließungen waren nach dem Familienstande beide Theile ledig, bei 251 verwittwet, bei 2 geschieden, bei 476 der Mann ledig die Frau Wittwe, bei 1288 Mann Wittwer Frau ledig, bei 41 Mann geschieden Frau ledig, bei 8 Mann geschieden Frau Wittwe, bei 27 Mann ledig Frau geschieden, bei 9 Mann Wittwer Frau geschieden. Bei 6439 Eheschließungen waren beide Theile katholisch, bei 3750 evangelisch, bei 167 israelitisch, bei 6 sonstiger gleichen Religion; bei 789 der Mann katholisch, die Frau evangelisch, bei 799 der Mann evangelisch, die Frau katholisch, bei 20 beide Theile sonstig verschiedener Religion (überhaupt 1608 Eheschließungen gemischter Religion). 9510 Ehen wurden unter Badenern, 471 unter Ausländern, 725 von einem Badener mit einer Ausländerin, 1264 von einem Ausländer mit einer Badnerin geschlossen.

Nach dem Durchschnitt des neuesten Jahrzehnts (1881—1890) kamen jährl. 54824 Geburten (mit Todtgeburten), 37940 Sterbfälle (ohne Todtgeburten) und 10893 Eheschließungen vor. Dieselben vertheilen sich auf die Monate des Jahres in absoluter Zahl und in Prozenten folgendermaßen:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Geburten.												
	4843	4544	4945	4572	4639	4361	4607	4548	4489	4401	4347	4528
%	8,83	8,29	9,02	8,84	8,46	7,95	8,40	8,20	8,19	8,03	7,98	8,26
Sterbfälle.												
	3596	3225	3623	3456	3299	2916	3039	3118	2976	2901	2738	3053
%	9,48	8,50	9,56	9,11	8,69	7,68	8,01	8,22	7,84	7,64	7,22	8,05

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Eheschließungen.												
	996	1121	651	897	1236	813	768	731	716	1061	1285	618
%	9,14	10,29	5,98	8,24	11,35	7,46	7,05	6,71	6,57	9,74	11,80	5,67
Aus der bezw. in die Staatsangehörigkeit wurden mit Urkunde												
					1885	1886	1887	1888	1889	1890		
entlassen . . .					1242	1011	1501	1597	1408	1448		
aufgenommen					977	1099	999	681	919	807		
Durch Verehelichung wurden im Jahre 1890 725 Frauen Badener-												
innen und schieden 1264 Frauen aus dem badischen Staatsverbande aus.												
Die überseeische Auswanderung betrug schätzungsweise 1890:												
5500 Personen, 1889: 6000, 1888: 6000, 1887: 6000, 1886: 4500, 1885:												
5000, von 1840 bis 1890 im Ganzen 270000.												

Bodenvertheilung und Bodenbenützung.

Die im Jahre 1853 begonnene stückweise Vermessung des Landes (Katastervermessung) ist zu etwa 3/4 vollendet. Es sind bis Ende 1890 vermessen 1603 Gemarkungen.

Auf Grund der Ergebnisse der Katastervermessung und der in den jährlichen Anbau- und Ernteberichten der Gemeinden gemachten Angaben berechnet sich die Zusammenziehung des Bodens nach dessen Benützung zur Zeit (1890) folgendermaßen:

	ha	%		ha	%
Ackerfeld . . .	565000	37,6	Wald, katastrirter.	547050	36,2
Hiebberge . . .	20890	1,4	Wald, nicht ka-		
Wiesen . . .	200300	13,3	tastrirter . . .	8000	0,5
Haus-, Obst- und			Haus- und Hof-		
Grasgärten . . .	15190	1,0	raitzen, Straßen,		
Kastanienwald . . .	950	0,06	Wege, Gewässer,		
Heutberge . . .	45670	3,0	Flüsse ic. u. a. .	67500	4,5
ständige Weiden . . .	36080	2,4		1509630	100

Nach der Art des Besitzes bezw. der Besitzer war der Boden (soweit der Kultur unterworfen) im Jahre 1888 annähernd folgendermaßen vertheilt:

	Im Ganzen		Landwirth- Gutlände		Wald	
	ha	%	ha	%	ha	%
Eigenthum im freien Verkehr (gewöhnlicher Besitz) . . .	838919	58,88	701369	79,94	137550	25,13
Eigenthum im beschränkten Ver- kehr oder außerhalb des freien Verkehrs (gebundener Besitz, Besitz der todt. Hand ic.) . . .	585810	41,12	175952	20,06	409858	74,87
und zwar des Domänenarars der Gemeinden	111283	7,81	21404	2,44	89879	16,42
der Standes- und Grund- herren	331767	23,29	88642	10,10	243125	44,41
der Kirche	96231	6,75	40154	4,58	56077	10,24
der Schule, Wohlthätigkeits- anstalten, Gesellschaften, Bereine ic.	25185	1,77	17013	1,94	8172	1,50
	21409	1,50	8803	1,00	12606	2,30
zusammen	1424729	100	877321	100	547408	100

Die vorstehenden Flächenangaben sind als annähernde zu betrachten, da sie zum Theil nicht auf genauer Vermessung, sondern auf Schätzung beruhen. Die stückweise oder Kataster-Vermessung des Großherzogthums, welche im Jahre 1853 in Angriff genommen wurde, ist nämlich bisher (Ende 1890) in 1603 Gemarkungen (von 2186 Gemarkungen) oder zu ungefähr Dreiviertel vollendet.

Landwirthschaft.

Der landwirthschaftliche Anbau und Ertrag war:

	Fläche 1890 ha	Durchschnitts- Ertrag vom ha		Gesamtertrag im Durchschnitt 1865-90 100 kg	außerdem als Frucht 100 kg
		1890 100 kg	1865-90 100 kg		
Getreide u. Hülsenfrüchte	312000	14	12	3719000	Frucht —
Weizen		19	17	5499000	Stroh —
Leipflanzen	3300	7,3	7,7	43500	Samen —
Hanf	2200	3,5	2,8	16000	gehech. Bast —
Flachs	500	2,2	1,6	1400	gehech. Bast —
Tabak	8000	16,5	15,4	109000	getr. Blätter 910
Hopfen	2700	7,4	8,3	20000	Samen —
Eichorien	1700	207	156	316000	Wurzeln —
Zuckerrüben	1500	227	201	373000	—
Futterrüben	76300	172	180	439100	" 3044500
Kartoffeln	86000	83	80	6732000	Knollen —
Klee und andere Futterkräuter	109600	39	38	3326120	Heu 211900
Kraut und Gemüse	2600	116	131	329300	grün —
Korbweiden	100	55	54	4420	—
Erntefläche	606500				
davon mit 2 Ernten	64500				
bleibt angebautes					
Ackerfeld	542000				
Wiesen	200300	45	43	8251500	Heu u. Dehnd —
Rebberge	20900	15,8	25,0	540800	Wein —
Obstbäume	10500	—	—	1052000	Obst —

Von dem Ackerfelde lagen 26000 ha brach.

Der Werth der Gesamternte ist im Durchschnitt der Periode 1865-90 auf ungefähr 246 Millionen Mark zu veranschlagen. (Der durchschnittliche Werth der Ernte vom Hektar auf 237 Mark.) Für 1890 wird der Erntewerth geschätzt auf 250 Millionen, für 1889 auf 214 Millionen, für 1888 auf 233 Millionen, für 1887 auf 223 Millionen, für 1886 auf 249 Millionen, für 1885 auf 265 Millionen, für 1884 auf 244 Millionen, für 1883 auf 256 Millionen, für 1882 auf 214 Millionen, für 1881 auf 227 Millionen.

Von dem jährlichen Weinertrag sind durchschnittlich 373130 hl Weißwein, 41710 hl Weißherbst, 53960 hl Rothwein und 71950 hl Schiller.

Der Tabakbau unterliegt der Reichssteuer. Die im Jahre 1890 demselben gewidmete Fläche von 7871 ha setzte sich aus 72147 Grundstücken zusammen und wurde von 42509 Tabakpflanzern (34152 mit weniger, 8357 mit mehr als 25 a) bebaut. Geerntet wurden 16497300 kg (2100 kg vom Hektar), zum Preise (einschl. Steuer) von 13330016 M.

(durchschn. 80,80 M. für 100 kg). An Steuer (45 M. von 100 kg wurde 5912934 M. erhoben.

Der Viehstand, der in der Regel zu Anfang Dezember ermittelt wird, war am 3. Dezember 1890 folgender:

Pferde 67423, davon im Alter von 4 Jahren und darüber 61901, und zwar 3043 Militärpferde, 737 Hengste, darunter 89 Zuchthengste, 28087 Stuten und 30034 Wallachen, im Alter von 3 Jahren 1934 Thiere, darunter 222 Hengste, 927 Stuten und 785 Wallachen, ferner 1204 zweijährige, 1201 einjährige und 1183 unter 1 Jahr alte Fohlen. Maulthiere 8, Esel 77.

Rindvieh 612892 Stück; davon waren über 1½ Jahr alt 4840 Farren, 328387 Kühe, 39732 Kalbinnen, 50060 Ochsen, 3 Monate bis 1½ Jahr alt 3764 Farren, 96439 Kalbinnen, 48618 Stiere, d. h. junge Ochsen, 41052 Kälber unter 3 Monaten. Unter den Farren waren 5054 Zuchtfarren; von den unter 1½ Jahre alten Kalbinnen waren 21627 sprungfähig. Bei der Herbstbestellung waren angespannt 193577 Kühe und 46172 Ochsen. Nach der Farbe waren 430730 roth- oder gelbschädig, 95426 einfarbig roth, gelb oder rothbraun, 26570 einfarbig schwarz oder schwarzschädig, 28471 schwarzbraun oder grau mit hellerem Rücken und 31695 von sonstiger Farbe.

Schafe 94914, davon Böcke 1766, Hammel 20202, Mutterschafe 39119, Jährlinge und Lämmer 33827. 63571 Schafe waren in 323 Heerden, wovon 31 Heerden mit 5941 Schafen Besitz von Badenern im Ausland und 31343 im Einzelbesitz; außerdem wurden 45 Heerden Auswärtiger mit 11252 Schafen im Lande angetroffen.

Schweine 384460, davon 2157 Sprungeber, 37464 Mutter- schweine, 36112 sonstige Schweine über 1 Jahr, 265848 Läufer von 1 Monat bis 1 Jahr und 42879 Ferkel unter 1 Monat.

Ziegen 103154, davon 2211 Böcke, 95894 Saifen, 5049 Junge. Bienenstöcke 80729, davon mit beweglicher Einrichtung 42991. Federvieh 1923944, nämlich 144518 Gänse, 56632 Enten, 165401 Tauben, 1683 welsche Hühner, 1555710 Hühner.

Der Werth der Pferde ist zu schätzen (nach den i. J. 1883 ermittelten durchschnittlichen Einzelpreisen) auf 35,5 Millionen Mark, des Rindviehs auf 132 Millionen Mark, der Schafe auf 2,3 Millionen Mark, der Schweine auf 23,5 Millionen Mark, der Ziegen auf 1,8 Mill. Mark.

Die Zahl der aus Staatsmitteln unterstützten Zuchthengste betrug (1889) 77, die der von diesen gedeckten Stuten 2898, die Zahl der gefallenen Fohlen (1890) 1253.

Der Farrenschau unterstanden (1890) 4538 Gemeinde- und 336 Privatfarren. Vorgefunden und untersucht wurden 4485 Gemeindefarren (1 durchschnittlich auf 83 Kühe), zur Zeit der Schau fehlten 53. Von den untersuchten Gemeindefarren gehörten den Gemeinden 4074, den Farrenhaltern 411, unterhielten die Gemeinden 1481, die Farrenhalter 3004, wurden 4174 für tauglich, 311 für untauglich erklärt. Nach dem Schlage gehörten davon 655 dem Land- schlage an, 3764 dem Einmenthaler Schlage, 66 anderen Schweizer Schlägen.

Die Hundemusterung ergab (1890) 32129 Hunde, davon in Gemeinden von über 4000 Einwohnern 9016.

Viehbefitzer wurden (1888) 207 198 gezählt, davon besaßen die meisten Thiere von zwei oder mehr Arten: Pferdebesitzer gab es 34657,

Rindviehbesitzer 159968, Schweinebesitzer 148679, Schafbesitzer 12797, Ziegenbesitzer 55749, Bienenbesitzer 17196, Federviehbesitzer 183846. Pferde und Rindvieh besaßen 31662 Personen.

Landwirthschaftliche Haushaltungen oder Betriebe wurden bei der Berufszählung vom 5. Juni 1882 gezählt 232287 (72,01 % aller Haushaltungen); davon bewirthschafteten 99298 nur eigenes (auch Dienstland und Almend), 13707 nur gepachtetes und 119282 eigenes und gepachtetes Land.

Die bewirthschaftete Gesamtfläche betrug 905093 ha; davon waren 128849 ha oder 14,4 % gepachtetes Land, 749273 ha Acker, Gartenland, Wiese, Obstgarten und Weinberg, 108972 ha Holzland und 46848 ha sonstige Fläche. 189668 landwirthschaftliche Betriebe hatten Nutzvieh, insbesondere 156902 Betriebe Großvieh, und zwar 31295 Pferde und Rindvieh, 1263 Pferde ohne Rindvieh und 124344 Rindvieh ohne Pferde; weiter hatten 12685 Betriebe Schafe, 125577 Schweine und 55592 Ziegen für sich allein oder mit anderen Thieren zusammen. 123182 landwirthschaftliche Betriebe hatten Vieh zur Ackerarbeit, und zwar 32894 nur Pferde oder Ochsen, 14302 Pferde oder Ochsen und Kühe und 75986 nur Kühe.

In Nutzvieh (einschließlich von Jungvieh, Jungen und Zicklein) gab es in den landwirthschaftlichen Haushaltungen 59201 Pferde, 113656 Ochsen und Stiere, 467078 Kühe, 123984 Schafe, 294458 Schweine und 94916 Ziegen. Von den Pferden wurden zur Ackerarbeit 48907, von den Ochsen 48681, von den Kühen 181035 verwandt. — 10603 landwirthschaftliche Betriebe benützten Maschinen, davon insbesondere 3 Dampfpflüge, 333 Sämaschinen, 101 Mähmaschinen, 1796 Dampf-

		Bewirthschaftete							
		Landwirthschaftliche Betriebsfläche		Betriebe	%	Davon hatten		Ge-	%
					nur Pacht-	Pacht- und eigenes Land	samt- fläche ha		
0,0	ar	-2	ar	2471	1,06	902	84	82	0,01
2	"	-5	"	4229	1,82	1211	246	262	0,03
5	"	-20	"	16994	7,32	4563	2760	2656	0,30
20	"	-1	ha	56459	24,30	5150	25656	34980	3,91
0,0	ar	-1	ha	80153	34,50	11826	28746	37980	4,25
1	ha	-2	"	46089	19,84	965	28623	74673	8,34
2	"	-5	"	66429	28,60	474	43520	236492	26,42
5	"	-10	"	26661	11,48	129	13832	221945	24,80
10	"	-20	"	9776	4,21	77	3703	180193	20,13
20	"	-50	"	2767	1,19	103	768	103534	11,56
50	"	-100	"	329	0,14	94	71	25812	2,88
100	"	-200	"	69	0,03	31	16	10345	1,16
200	"	-500	"	14	0,01	8	3	4155	0,46
Summe				232287	100,00	13707	119282	895129	100,00
dazu nicht eingetheilte Fläche*								9964	
								905093	

* Die im Besitz des Domänenärars, der Stiftungen, Gemeinden zc. befindlichen auf dem Schnitt zur Veräußerung kommen.

Dreschmaschinen, 8806 andere Dreschmaschinen, 10 Lokomobilen (nicht lediglich für Dampfzug oder Dreschmaschine), 2 stehende Dampfseifen mit und 3 ohne Triebwert. — Von 120928 selbstständig Landwirthschaft Treibenden wurden außer der Landwirthschaft noch eine oder mehrere Erwerbsthätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf ausgeübt.

Nach der Größe der bewirthschafteten Fläche sind die landwirthschaftlichen Betriebe in Gruppen eingetheilt worden. Für diese Gruppen ergibt sich die untenstehende Uebersicht.

Bei der Erhebung der landwirthschaftlichen Besitzverhältnisse im Jahre 1873 wurde eine landwirthschaftliche Nutzungsfläche (ohne Holzland) von 797600 ha ermittelt; davon waren 628456 ha (78,8 %) Eigenthum des Bewirthschaftenden, 110399 ha (13,8 %) Pachtland, 45348 ha (5,7 %) Almend, 2822 ha (0,35 %) Dienstland und 10575 ha (1,3 %) in Ausnützung.

Landwirthschaftliche Bezirksvereine gab es 1890: 67 mit 21794 Mitgliedern. Die Centralstelle der landwirthschaftlichen Bezirksvereine hat ihren Sitz in Karlsruhe.

Forstwirthschaft.

Die Waldfläche berechnete sich am 31. Dezember 1890 auf 547250 ha; davon gehörten 96178 ha (17,57 %) dem Domänenarar, 250940 ha (45,85 %) den Gemeinden, 18692 ha (3,42 %) Körper- und Genossenschaften und 181440 ha (33,16 %) Privaten; von den Privatwaldungen gehörten 59540 ha Ständes- und Grundherren und 121900 ha sonstigen Privaten. Nach einer besonderen Erhebung vom Jahre 1889 setzte sich der Wald zusammen nach der Bestandesart: Laubwald 276797 ha

Betriebe.

Davon				Betriebe			
Pachtland ha	% der Fläche	Acker, Weide u. Wiese ha	Holzland, Weideland u. sonstige Fläche ha	mit Nutzvieh	insbes. mit Großvieh	ohne Nutzvieh	% der Betriebe
15	18,29	22	60	355	46	2116	85,68
50	19,08	130	132	738	103	3491	82,55
880	33,13	2130	526	5508	786	11486	67,59
9653	27,60	31574	3406	37358	16857	19101	33,33
10598	27,90	33856	4124	43959	17792	36194	45,16
17242	23,09	67438	7235	41740	36516	4349	9,44
40667	17,20	212288	24204	64775	63520	1654	2,49
21764	9,81	181355	40590	26414	26315	247	0,93
10914	6,06	131170	49023	9673	9655	103	1,05
8870	8,57	78367	25167	2722	2719	45	1,68
9339	36,18	21533	4279	311	311	18	5,47
6480	62,64	9386	959	60	60	9	13,04
2975	71,60	3916	239	14	14	—	—
128849	14,39	739309	155820	189668	156902	42619	18,23
		9964					
		749273					

und von diesen selbst bewirthschafteten Flächen, deren Erträge auf dem Falm bezw.

und Nadelwald 261834 ha, nach der Betriebsart: Hochwald 398834 ha, Mittelwald 100753 ha; davon in der Ueberführung zu Hochwald be- griffen 32103 ha, Niederwald 29807 ha, Falschenwald 9237 ha.

Der Holzvorrath aller Waldungen ist nach dem Stande vom 1. Januar 1888 auf 98 Millionen, die jährliche zum Hieb kommende Holzmasse auf $2\frac{1}{4}$ Millionen Festmeter (im Werthe von etwa 20 Millionen Mark), der Zuwachs auf etwas mehr zu veranschlagen.

Der Abgang an Wald (Ausstoßung) bezifferte sich 1890 auf 138 ha, der Zugang (Anpflanzung) auf 348 ha. Waldwege wurden im gleichen Jahre 95457 m angelegt.

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich nur auf den katastrirten und unter forstpolizeilicher Aufsicht stehenden Wald. Außer diesem gab es noch etwa 8000 ha nicht katastrirte sog. Almend- oder Weidewaldungen (nach einer Erhebung vom Jahre 1879) und etwa 17900 ha mit Holz bestandene Neutberge.

Erzeugnisse des Mineralreichs.

Von diesen kommt vornehmlich die Ausbeute der zahlreichen Steine, Kalk- und Gypsbrüche, Kies-, Lehm- und Thongruben in Betracht. Der eigentliche Bergbau ist unerheblich; 1890 wurden gewonnen 5760 Tonnen Steinkohlen, 1282 Tonnen Zinkerze, 1 Tonne Bleierz. Gyps wurde 1890 auf bergmännischem Wege gewonnen 24835 Tonnen, bituminöse

Gewerbliche Von den Haupt- Wirtshaber.

	Betriebe über- haupt	bavon Haupt- Betriebe	Neben- Betriebe	Alein- betriebe	ohne Ge- hilfen	mit 1 bis 5 Geh.
1. Kunst- u. Handelsgärtnerei	570	509	61	263	2	230
2. Fischerei	756	359	397	254	5	100
3. Bergbau, Hütten u. Salinen	43	36	7	3	—	17
4. Industrie d. Steine u. Erden	3017	2429	588	808	23	1399
5. Metallverarbeitung	6765	5865	900	2476	68	2949
6. Maschinen u. Werkzeuge zc.	5162	4375	787	2455	49	1671
7. Chemische Industrie	379	313	66	104	2	172
8. Heiz- und Leuchtstoffe	796	381	415	110	25	221
9. Textilindustrie	7892	5172	2720	3996	56	921
10. Papier und Leder	2374	1985	389	916	28	906
11. Holz- und Schnitzstoffe	12830	10096	2734	6176	110	3620
12. Nahrungs- u. Genussmittel	10831	8936	1895	2702	425	5337
13. Bekleidung u. Reinigung	33442	29949	3493	23208	115	6454
14. Baugewerbe	11792	9905	1887	6486	49	3064
15. Polygraphische Gewerbe	354	331	23	97	—	153
16. Künstlerische Betriebe	419	389	30	238	4	132
17. Handelsgewerbe	19131	13434	5697	8523	220	4377
18. Versicherungsgewerbe	1166	113	1053	77	—	20
19. Verkehrsgewerbe	2832	1913	919	1242	8	614
20. Beherbergung u. Erquickung	8749	5792	2957	2171	63	3343
Summe	129300	102282	27018	62305	1252	35694

Schiefer und Cementmergel 5480 Tonnen, Glasand 2036 Tonnen, feuerfeste Thonerde 2491 Tonnen u. Die zwei Staatsjalinen Dürrheim und Rappennau erzeugten 27881 Tonnen Salz (Dürrheim 13370, Rappennau 14511 Tonnen). Das Steinsalzlager bei Wyhlen wird zur Sodagewinnung benützt.

Gewerbe.

Nach der am 5. Juni 1882 vorgenommenen Gewerbebeziehung gab es 129300 Gewerbebetriebe, nämlich 102282 Hauptgewerbebetriebe, von denen 63557 keine Gehilfen, 35694 1 bis 5, zusammen 99251 nicht mehr als 5 Gehilfen (Kleinbetriebe), 3031 mehr als 5 Gehilfen (Großbetriebe) hatten, und 27018 Nebenbetriebe, d. h. Betriebe, für welche keine Personenangabe möglich war. Von den Betrieben mit mehr als 5 Gehilfen beschäftigten 1175: 6 bis 10, 1444: 11 bis 50, 358: 51 bis 200, 52: 201 bis 1000, 2 über 1000 Personen.

62305 Haupt- und 23147 Nebenbetriebe, zusammen 85452 Betriebe waren Alleinbetriebe ohne Triebwerk. Von den übrigen 43848 Betrieben (Mitinhaber-, Gehilfen- und Triebwerksbetrieben) waren 39977 Haupt- und 3871 Nebenbetriebe. Von den ersteren hatten 1252 keine Gehilfen, 38725 Gehilfen.

4035 Betriebe (Hauptbetriebe) verwendeten Triebkraft; davon hatten 476 keine Gehilfen, 2707 1 bis 5, 852 mehr als 5 Gehilfen;

Betriebe (1882).

betrieben sind:

Gehilfen- und Triebwerk-Betriebe					Beschäftigte Personen im Ganzen				davon in Hausindustrie
mit 6 bis 10 Geh.	mit 11 bis 50 Geh.	mit 51 bis 200 Geh.	m. 201 u. mehr Geh.	im Ganzen	darunt. Betr. mit Triebwerk	männlich	weiblich	zusammen	
11	—	—	—	246	2	953	77	1030	—
—	—	—	—	105	—	456	12	468	—
7	6	3	—	33	17	556	18	574	2
83	107	15	3	1621	96	10067	774	10841	77
113	228	31	—	3389	224	17074	2041	19115	171
71	94	27	8	1920	209	14803	403	15206	513
6	19	7	3	209	41	2652	100	2752	—
9	10	6	—	271	141	1226	47	1273	—
28	72	76	23	1176	224	12305	12519	24824	1110
35	71	24	5	1069	172	7196	1830	9026	153
71	103	16	—	3920	853	17210	1809	19019	339
143	219	101	9	6234	1851	25014	10047	35061	425
106	57	8	1	6741	98	24000	18520	42520	1654
120	156	29	1	3419	19	22682	40	22722	—
32	43	6	—	234	58	2044	129	2173	1
8	7	—	—	151	2	774	88	862	78
168	139	6	1	4911	74	18806	5341	24147	—
10	5	1	—	36	—	349	—	349	—
21	26	2	—	671	9	3646	182	3828	—
133	82	—	—	3621	4	5825	6880	12705	—
1175	1444	358	54	39977	4035	187638	60857	248495	4525

3227 benützten Wasserkraft, 770 Dampfkraft, 156 Gas- oder Heißluftkraft, 67 Dampfkessel ohne Kraftübertragung, 50 Lokomobilen, 7 Dampfschiffe.

Die Zahl der in den Gewerben thätigen Personen war 248495 (187638 männlich, 60857 weiblich). Davon kamen 62305 auf die Alleinbetriebe ohne Triebwerk, 186190 auf die übrigen Betriebe und annähernd 152000 auf die Klein- und 96000 auf die Großbetriebe. 6688 Personen waren in Hausindustrie beschäftigt.

Von den Personen waren 98387 Geschäftsinhaber oder Leiter (darunter 21464 Frauen), 6751 höheres Verwaltungs-, Aufsichts- oder Bureaupersonal (darunter 136 Frauen), 143357 sonstige Gehilfen (darunter 39257 Frauen).

Die Vertheilung der Betriebe und der Personen auf die hauptsächlichsten der erwähnten Eintheilungen und auf die Hauptgruppen der gewerblichen Erzeugung ist aus der Uebersicht auf den vorhergehenden Seiten 620 und 621 zu ersehen.

1890 wurden in den Fabriken 13929 jugendliche Arbeiter (6823 männliche, 7106 weibliche) beschäftigt, und zwar nicht schulpflichtige (im Alter von 14 bis 16 Jahren) 11569 (5504 männliche, 6065 weibliche), im schulpflichtigen Alter (12 bis 14 Jahre alt) 2360 (1319 männliche, 1041 weibliche).

Die Zahl der im Jahr 1890 erteilten Arbeitsbücher (an Arbeiter unter 21 Jahr) betrug 19862, die der Arbeitskarten (an noch volkschulpflichtige Kinder und junge Leute zwischen 14 und 16 Jahre) 2719.

1890 gab es 1457 patentisirte Weinhändler, 9733 patentisirt Wein-Kleinverkaufsteller und -Wirthschaften, 1532 Bierbrauer, 25764 Branntweinbrenner, 2175 Mäher. Gastwirthschaften waren vorhanden 5406, Schankwirthschaften 3729 (davon mit Branntweinschant 2555), im Ganzen Wirthschaften 9135, daneben noch zum Branntweinkleinverkauf berechnete Geschäfte 720.

Von den 1532 Bierbrauereien waren 1304 im Betriebe. Deren 1854 Braugefäße 26 335 hl Gesamtinhalt hatten. Der Steuerertrag war 5 372 165 M., was (1 hl auf 3,20 M. gerechnet) einem Biererzeugniß von 1 678 800 hl entspricht. Ungefähr 165 650 hl wurden ausgeführt. An Biersteuer wurden 5 500 795 M. gezahlt.

An Rübenzucker wurde 1889/90 in einer Fabrik (Waghäusel) aus 30 606 000 kg Rüben 4 564 000 kg Füllmasse gewonnen, wofür abzüglich der Rückvergütungen 2 423 642 M. Steuer gezahlt wurde.

Von den 25 403 (Betriebsjahr 1889/90) Branntweinbrennereien, waren 13 612 im Betriebe; davon verarbeiteten 1495 mehlig 12 117 sonstige Stoffe mit einem Gesammtserzeugniß von 44 375 hl reinem Alkohol; 13 570 Brennereien erzeugten jede weniger als 1000 l, davon 12 595 weniger als 50 l; nur 42 mehr als 1000 bis 100 000 l. Der gesammte Steuerertrag war 2 069 730 M.

Die Kataster der Ueberwachung der Dampfkessel ergaben für 1. Januar 1891: 2593 Dampfkessel mit 1563 Besitzern. Davon standen in Ueberwachung bei der Mannheimer Ueberwachungsgesellschaft 2425 Kessel mit 1536 Besitzern, in Ueberwachung des Groß-Dampfkesselinspektors 66 Kessel mit 36 Besitzern, außerdem 102 der Groß-Staatsbahnverwaltung gehörige Kessel; 44 Kessel waren während des ganzen Jahres außer Betrieb, 83 Kessel wurden während

des Jahres außer Betrieb gesetzt und 255 Kessel wurden zur Neu-
anlage genehmigt.

Verkehr und Verkehrsmittel.

Strassen.

Die Länge der Landstrassen betrug zu Ende 1890: 3079,8 km, die der Kreisstrassen 1140,5 km, die Länge der unter Aufsicht der Straßenwarte stehenden Gemeindewege 6101,9 km. Die Gesamtlänge dieser Strassen war 10322,2 km.

Auf 47,4 km der Landstrassen verkehrten im Jahre 1890 täglich mehr als 1000 Zugthiere, auf 85,3: 500 bis 1000, auf 1252,3: 100 bis 500, auf 928,6: 50 bis 100, auf 482,8: 30 bis 50, auf 280,8 weniger als 30 Zugthiere.

Im Jahre 1890 wurden 37456 m Landstrassen und Gemeindewege im Neu- oder im Korrektionsbau vollendet, 36584 m waren am Jahresschluß noch im Bau.

Brücken. Ueber die 11 Schiffbrücken, welche zwischen Hünningen und Lauterburg über den Rhein führen, gingen im Jahr 1890: 2914362 Personen und 401172 Wagen (hiervon kommen 1664072 Personen und 164542 Wagen auf die Kehler Schiffbrücke); über die Militär-Schiffbrücke bei Germersheim gingen 129062 Personen und 20296 Wagen; für die Straßenbahn der Schiffbrücken bei Mayau und Speyer wurden 364874, für den Straßenverkehr der Mannheimer Brücke 1611809 Karten ausgegeben.

Wasserstrassen.

Schiffbare Gewässer sind der Bodensee, der Rhein (oberhalb Schaffhausen und unterhalb Basel), der Neckar und der Main. Flößbar sind der Rhein (von Neuhausen unterhalb Schaffhausen ab), die Kinzig mit der Neinerzau, Wolfach und Schiltach, die Murg, Enz und Nagold.

Die Gesamtlänge der schiffbaren Wasserstrecken ist 412,1 km; davon kommen auf den Rhein von Konstanz bis Gottlieben 3,5, längs der Gemarkungen Gailingen und Büsingen 10,6, von Hünningen bis zur hessischen Grenze 266,6 km, auf den Neckar 94,1 (von der württembergischen Grenze bis Mannheim einschließlich der ganz hessischen Strecken 100,3), auf den Main 37,3 km.

Die Gesamtlänge der flößbaren Wasserstrecken beläuft sich auf 298,9 km; davon entfallen auf den Rhein zwischen Neuhausen und Basel 96,3, die Kinzig 81,3, deren Nebengewässer 64 (Neinerzau 9, Schiltach 7, Wolfach 24, Harmersbach 24), die Murg 30,3, die Enz 16, die Nagold 11 km.

Der Bestand an Schiffen von 10 und mehr Tonnen Tragfähigkeit war zu Ende 1887: Dampfschiffe: 16 Güter- und Personenschiffe mit 2546,5 Tonnen Tragfähigkeit und 13 Schlepp-Dampfschiffe; Segelschiffe 405 mit 80086,8 Tonnen Tragfähigkeit; zusammen 434 Schiffe, wovon 27 (darunter 7 Dampfschiffe) mit 1637,5 Tonnen Tragfähigkeit auf dem Bodensee, 136 (darunter 22 Dampfschiffe) mit 44742,2 Tonnen Tragfähigkeit auf dem Rhein, 231 mit 33132,8 Tonnen Tragfähigkeit auf dem Neckar und 40 mit 2821,0 Tonnen Tragfähigkeit auf dem Main kommen.

Die Zahl der Schiffsbesitzer betrug 264.

Der Schiffs- und Güterverkehr auf den Wasserstraßen
war im Jahre 1890 folgender:

	Dampfschiffe		Segelschiffe		Güter	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	ausgeladen Tonnen	eingeladen Tonnen
a. Bodensee:						
Konstanz	5243	5243	803	803	69104	36004
Nadolfzell	46	46	74	74	1567	701
Meersburg	5851	5851	46	46	3302	2358
Ueberlingen	2230	2230	125	125	4768	6276
Ludwigshafen	513	513	167	167	784	4330
b. Rhein:						
Kehl	7	7	8	8	3025	—
Magau	111	111	1210*)	1209*)	67685	140
Leopoldshafen	—	—	279*)	279*)	23123	7
Mannheim	2431	2428	5794	5817	1878208	333293
c. Neckar:						
Mannheim	566	566	4089	4052	157237	93124

Ueber die Flößerei in 1890 ist zu bemerken:

In Mannheim kamen an auf dem Neckar 713 Flöße mit einem Bestand von 127218 Tonnen, auf dem Rhein 18 Flöße mit 2970 Tonnen. Abgegangen sind auf dem Rhein 175 Flöße mit 91101 Tonnen Bestand.

In Kehl kamen auf der Rinzig an 22 Flöße mit einem Bestand von 7121 Tonnen, ab gingen aus dem Flozshafen 49 Flöße mit 4911 Tonnen rheinabwärts.

Auf der Murg gingen 766 Flöße mit 3476 Tonnen, welche in Steinmauern in Rheinflöße umgebunden rheinabwärts gingen.

Auf der Enz gingen 31, auf der Nagold 183, zusammen 214 Flöße von denen 45 mit 5113 Tonnen Bestand in Pforzheim blieben und 169 durchgingen.

Eisenbahnen.

Auf dem badischen Staatsgebiet befinden sich (Ende 1890) 1483,03 km Eisenbahnen; davon gehören 1285,63 dem badischen Staat, 70,79 km badischen Gemeinden und Gesellschaften, 92,27 km dem württembergischen Staat, 26,95 km der bessischen Ludwigsbahngesellschaft und 7,39 km der schweizerischen Nordostbahngesellschaft. Von den 1285,63 km, welche dem badischen Staate gehören, werden 1245,35 von der badischen Staats-Eisenbahnverwaltung, 38,64 von der Main-Neckarbahn-Gemeinschaft und 1,64 von der bayerischen Staats-Eisenbahnverwaltung betrieben; die erstere betreibt auch die 70,79 km der badischen Privatbahnen.

Außerdem besitzt und betreibt der badische Staat 20,96 km in Preußen, 0,03 km in Bayern, 24,15 km in Württemberg, 22,17 km in Hessen, 41,16 km in der Schweiz, im Ganzen im Auslande 108,47 km. Der gesammte Bahnbesitz des badischen Staats beträgt somit 1394,10 km.

Als badische Eisenbahn werden die vom badischen Staat betriebenen Bahnstrecken bezeichnet. Deren Länge ist (Ende 1890) 1453,98 km, wovon 1424,61 km Eigenthum Badens und badischer Privatunternehmer, 24,48 km Eigenthum des bayerischen Staats (von Baden gepachtet) und 4,89 der schweizerischen Centralbahngesellschaft (mit der

*) Größtentheils Kies- und Steinschiffe.

selben gemeinschaftlich betrieben); davon liegen 1316,14 km im Großherzogthum, 137,84 km außerhalb desselben. — Doppelgleisig sind davon 548,08 km.

Das Anlagekapital der unter badischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen betrug für die Staatsbahnen M. 434606344 (davon M. 372428001 für Bahn, Gebäude und Bahntelegraph, M. 62178343 für Betriebsmaterial einschließlich Einrichtungen), für die Privatbahnen M. 6994527 (darunter nichts für Betriebsmaterial), zusammen M. 441600871 (auf 1 km M. 309624).

An Transportmaterial waren vorhanden: 489 Lokomotiven, 1274 Personenwagen (mit 51390 Sitzplätzen), 8826 Lastwagen (213 Gepäck-, 8252 Güter-, 361 Bahndienstwagen) mit 89484 Tonnen Tragfähigkeit.

Leistung. 1890. Auf den badischen Bahnen wurden von eigenen und fremden Lokomotiven 16540193 Nutzkilometer zurückgelegt. Die eigenen Lokomotiven legten auf badischen und fremden Bahnen 16364364 km zurück. Auf 1 Lokomotive durchschnittlich 33465 km. Von eigenen und fremden Wagen wurden auf den badischen Bahnen 411864768 Achskilometer zurückgelegt, durchschnittlich auf 1 km Bahnlänge 288601 km.

Personen wurden im Laufe des Jahres befördert 20472726, Reisegepäck 24688 Tonnen, Hunde 28752 Stück, Expreskgut 9571 Tonnen, Milch 14184 Tonnen, Fahrzeuge 232, Leichen 470, an Thieren (ausschl. Hunde) 11540 Pferde, 557318 Stück Rindvieh, Schweine c., im Gewicht von 121794 Tonnen, zahlbare Güter 7295841 Tonnen, Militärgut 23826 Tonnen, Dienstgut 432614 Tonnen.

Die Personen haben im Ganzen zurückgelegt 424972996 km (durchschnittlich auf 1 km Bahnlänge 300311), die zahlbaren Güter 553645334 (auf 1 km Bahn 388550). Eine Person hat durchschnittlich durchfahren 20,76 km, eine Tonne Gut 75,89 km. Transporteinnahmen auf 1 km von 1 Person 3,46 Pf., von 1 Tonne Gut 4,65 Pf.

Auf 1 Lokomotiv-Nutzkilometer betrug die Nettolast 52 Tonnen, die Bruttolast einschließlich Lokomotive und Tender 219 Tonnen, ohne dieselben 176 Tonnen.

Die Einnahmen betragen im Jahre 1890: aus dem Personenverkehr 14710531 M., Gepäck-, Thier- u. c. Verkehr 1903807 M., Güterverkehr 25734312 M., taxpflichtigem Postgut 35384 M., Militärgut 114437 M., frachtpflichtigem Dienstgut 79980 M., Transport überhaupt 42578451 M.; verpachtete Bahnstrecken 69476 M., Mitbenützung von Bahnhöfen 437248 M., Leistungen auf fremden Bahnen 53402 M., Verbandskosten 13377 M., Wagenmietzen 965622 M., Leihgeld für Betriebsmittel 33057 M., aus alten Materialien 966412 M., aus Betriebsmaterialien und sonstigen Gegenständen 57575 M., Telegraphengebühren 42419 M., Pacht- und Miethzinsen 407699 M., Vergütung der Post für Benützung von Betriebsmaterial 134079 M., Brücken- und Fährgeld 7114 M., verschiedene und sonstige Einnahmen 137142 M.; im Ganzen 45967103 M.; auf 1 km Bahnlänge 32210 M., auf 1 Nutzkilometer 3,80 M.

Die Ausgaben betragen: für Gehalte und Wohnungsgeld 6032653 M., andere persönliche Ausgaben 5963423 M., allgemeine sachliche Ausgaben 1300783 M., Bahnunterhaltung 2305413 M., Bahntransport 6809641 M., Erneuerung bestimmter Gegenstände 3382030 M., Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen 524734 M., Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen

600447 M., M. Miete für Lokomotiven, Wagen und Betriebsmittel; 1205315 im Ganzen 28124439 M.; 61,18% der Bruttoeinnahme; auf 1 km Bahnlänge 19707 M., auf 1 Kilometeter 2,32 M. (Vergl. auch Uebersicht S. 701.)

Der Einnahmeüberschuß war 17842664 M.; auf 1 km Bahnlänge 12503 M., 4,07% des Anlagekapitals.

Für die Staatsbahn und die Privatbahnen in Staatsverwaltung waren 1890 (Ende) die Verhältnisse die nachstehenden:

	Länge km	Anlage- kapital M.	Einnahme- überschuß M.	Rente %
Staatsbahn	1355,46	434606344	17554593	4,03
Heidelberg-Speier . .	22,18	2225431	5417	0,21
Karlsruhe-Magau . . .	9,73	1289875	189529	14,72
Ettlingen Bahnhof-Stadt	2,21	112340	—343	—
Karlsruhe-Gernsbach . .	14,98	1058865	72512	6,85
Appenweier-Doppenau . .	18,41	1962520	9879	0,50
Dinglingen-Lahr	3,28	345496	11077	3,21
Privatbahnen	70,79	6994527	288071	6,17
Im Ganzen	1426,25	441609871	17842664	4,07

Bahn-Telegraph Für den allgemeinen Verkehr waren 321 Bahn-Telegraphenstationen eröffnet, 37 Stationen dienten nur dem Dienstverkehr. Die Länge der Bahn-Telegraphenlinien war 1377 km, die der Leitungen 5133 km. Telegramme wurden befördert 58832, davon übergeführt auf Reichs-telegraphenlinien 29174, auf Telegraphenlinien fremder Bahnverwaltungen 1343. An Gebühren gingen ein 60990 M., wovon an die Reichs-Postverwaltung abgegeben wurden 18571 M. Die Zahl der abgegangenen Bahndiensttelegramme war 441312. Die Zahl der Apparate war 775, die der Fernsprecher 314 und die der Apparate für die Kontrolle der Fahrgewindigkeit 22.

Eisenbahn-Stationen und Personal. Die Zahl der Bahnstationen war 367, worunter 85 nur für Personenz-, 3 nur für Güterbeförderung. Das gesammte Betriebspersonal bestand im Jahresdurchschnitt in 11459 Personen, wovon 4221 etatmäßige Beamte, 684 diätarische Beamte, 6551 ständige Arbeiter, sodann 366 bei der allgemeinen Verwaltung, 2546 bei der Bahn-, 6407 bei der Transport- und 2140 bei der Werkstätten-Verwaltung.

Verwaltung der Badischen Dampfschiffahrt auf dem Bodensee. Dieselbe besaß 8 Dampfschiffe, 3 Schleppboote, 1 Trajektbahn. Die Dampfschiffe legten 193666 km zurück, ein Schiff durchschnittlich täglich 115,09 km; befördert wurden 260282 Personen, 588 Tonnen Gepäck, 6310 Thiere, 47850 Tonnen Güter. Die Einnahmen betragen 329282 M., die Ausgaben 324979 M., der Einnahmeüberschuß 4303 M., Verzinsung des Anlagekapitals (1474997 M.) 0,29%.

Die **Main-Neckarbahn** gehört Baden, Preußen und Hessen gemeinsam; sie hat im Ganzen 95,06 km Länge, davon in Baden 38,78, in Preußen 6,91, in Hessen 49,37; die Reineinnahme belief sich 1890 auf 2097918 M., davon erhielt Baden 727911 M. Auf badischem Gebiet befinden sich 9 Stationen (davon 2 neben Stationen der badischen Staatsbahn).

An **schmalspurigen Bahnen** waren (Anfang 1892) vorhanden: die Bahn Mannheim-Weinheim (theilweise in Hessen) in einer Länge

von 17 km, Mannheim-Heidenheim 5 km, Mannheim-Heidelberg 22 km, Heidelberg-Weinheim 17 km, Durlach-Karlsruhe mit 4 km, Spöck-Karlsruhe-Durmersheim mit 31 km, Kehl-Bühl 39 km.

Post und Telegraph.

In Verkehrsanstalten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz (welche außer Baden noch den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen und den hessischen Amtsgerichtsbezirk Wimpfen umfassen) bestanden Ende 1890: Postämter I. Klasse 20, selbstständige Telegraphenämter (I. Klasse) 5, Postämter II. Klasse 28, Postämter III. Klasse 180, Postagenturen 478, Zweig-Postanstalten 12, zusammen 723 Verkehrsanstalten. Von diesen 723 Verkehrsanstalten waren 631 mit dem Reichstelegraphen verbunden und 55 mit Eisenbahn-Stationen vereinigt. Außerdem gab es 789 Posthilfsstellen, sodann 2 Bahn-Postämter, 2 zeitweise in Wirksamkeit tretende Postlager-Telegraphenstationen (Schloß Mainau und Schloß Kirchberg), 20 Lokal-Postanstalten für den Postbetrieb auf Eisenbahnen und in 2186 Orten 3305 Posttriefstellen.

Die Länge der Linien des Reichstelegraphen betrug 4273 km, die Länge der Leitungen 13904 km mit 637 Morseapparaten und 1106 Fernsprechern; außerdem gab es Fernsprechstellen bei den Fernsprechanstalten Mannheim 708, Karlsruhe 196, Freiburg 150, Pforzheim 156, Heidelberg 145, Konstanz 35, Baden 107, Kehl 8 und bei besonderen Anlagen 336.

Das Personal bestand Ende 1890 aus 4045 Köpfen, wovon 1731 Beamte, 2123 Unterbeamte, 43 Posthalter und 148 Postkellner. Außerdem waren im Bahnpostdienste beschäftigt 26 Beamte und 58 Unterbeamte.

Bei den Post- bzw. Telegraphenanstalten sind im Jahre 1890

	angelommen Stück	Werth M.	abgegangen Stück	Werth M.
1. Brieffsendungen				
aller Art ohne				
Werthangabe . . .	60375000	—	—	—
davo Postarten . .	11619000	—	—	—
davo Drucksachen .	14277000	—	—	—
2. Pakete ohne	3479923	—	3410947	—
3. Briefe mit	292309	269921000	253818	268252000
4. Pakete mit	168116	175050000	185295	188000000
5. Postanweisungen .	2649466	181519022	2925724	174081825
6. Postaufträge zur				
a. Einziehung von				
Geldbeträgen . . .	250656	25253000	—	—
b. Einholung von				
Bechjelacceptionen	3860	—	—	—
7. Postnachnahmen .	463466	3557000	—	—
zusammen . . .	67682796	655300022	6775784	630333825
8. Zeitungen				
Exemplare	—	—	125326	—
Einzelnummern . .	—	—	29279554	—
im Ganzen	67682796	655300022	36180664	630333825
9. Telegramme . . .	839036	—	784344	—
Außerdem reine				
Bahntelegramme .	—	—	29658	—

Umspedirt wurden: 5014490 Pakete ohne, 167232 Pakete mit Werthangabe und 131846 Briefe.

Auf je einen Einwohner entfallen in Ankunft 35,0 Brieffendungen, 57,8 Postsendungen überhaupt, 0,50 Telegramme.

Kredit und Versicherung.

Badische Bank in Mannheim und Karlsruhe. Stand am 31. Dezember 1890:

Aktiva:	in 1000 M.	Passiva:	in 1000 M.
Baarbestand	6229	Grundkapital in 30000 Aktien zu 300 M. =	9000
Reichskassenscheine u. Banknoten	187	Reservfond	1542
Wechselbestand	20549	Notenumlauf	17613
Lombard-Forderungen	853	Diverse Kreditoren	521
Effektenbestand	57	Banknoten-Steuer	3
Diverse Debitoren	1995	Verbindlich. auf Kündigung	846
Grundstücke	298	Gewinn- u. Verlust-Konto	643
Summa	30168	Summa	30168

Gesamtumsatz 2106635438 M., davon in Mannheim 1147253658, in Karlsruhe 959381780 M. Im Jahre 1890 wurden an eigenen Noten eingelöst 121804800 M., ausgegeben 124953200 M., Wechsel im Eingang 46569 Stück im Werth von 119609747 M., im Ausgang 46324 Stück im Werth von 117499700 M. zum durchschnittlichen Zinsfuß von 4,30 %/o. Vertheilte Dividende 5 %/o.

Reichsbank. Geschäftsumsatz der im Großherzogthum bestehenden Reichsbank-Hauptstelle Mannheim und der Reichsbank-Stelle Karlsruhe im Jahre 1890 in Einnahme und Ausgabe Nebenstellen in Heidelberg, Bruchsal, Pforzheim, Lahr, Freiburg, Lörrach und Konstanz).

	Mannheim in 1000 M.	Karlsruhe in 1000 M.	Zusammen in 1000 M.
Lombardverkehr	12048	16335	28383
Wechselverkehr	601555	267178	868733
Anweisungverkehr	2498	2100	4598
Giroverkehr	1787583	683370	2470953
Verkehr mit Reichs- u. a. Staatskassen	9721	149048	158769
Gesamtverkehr	2413405	1118031	3531436

Rheinische Kreditbank in Mannheim. Stand am 31. Dezember 1890.

Aktiva:	in 1000 M.	Passiva:	in 1000 M.
Kassa-Konto	422	Kapital-Konto	15000
Reichsbank-Giro-Konto	1038	Diverse Kreditoren	12357
Diverse Debitoren	24482	Acceptations-Konto	11349
davon durch Sicherheiten gedeckt 11178507 M.		Kval-Konto	2356
Lombard-Konto	8697	Reservfond-Konto	2000
Wechsel-Konto	6602	Außerordentlicher Reservefond-Konto	100
Effekten-Konto	1704	Dividenden-Konto	2
Beamtenunterstützungsfond	169	Beamten-Unterstützungsfond	169
Konjunktial-Betheiligungen	759	Delcredere-Konto	475
Koupons-Konto	682	Gewinn- u. Verlust-Konto	1337
Immobilien-Konto	460		
Liegenschafts-Konto	130		
Summa	45145	Summa	45145

Gesamtumsatz in Ein- und Ausgang 2168758930 M., davon
Kassa-Verkehr 602464597 M., Konto Korrent 1012888539 M., Wechsel
240543536 M., Effekten 312862258 M.

Rheinische Hypothekbank in Mannheim. Stand am
31. Dezember 1890.

Aktiva:		Passiva:	
	in 1000 M.		in 1000 M.
Inventar	0,11	Aktien-Kapital	5400
Kassenbestand und Reichs- bank-Saldo	370	Pfandbrief-Kapital (zu 4%)	31634
Wechsel Konto	150	" (zu 3 1/2 %)	84395
Hypothekarisch sichergestellte Vorschüsse auf Kurs- differenz	1618	Kommunal = Obligationen (zu 3 1/2 %)	941
Debitoren: a. im Konto- korrent	1464	Verlooste Pfandbriefe	156
darunter ländliche Kreditge- nosenschaften 316565 M.		Kapital-Reserve und	900
b. sonst	66	Beamten = Unerstüßungs- fond	120
Hypotheken-Darlehen	118860	Unerhobene Dividenden	1
Kaufschillingsforderungen	1031	Unerhobene und auf 1. Jan. 1891 fällige Zinsen von Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen	1251
Kommunal Darlehen	1804	Kreditoren: a. im Konto- korrent	391
Vortrags-Konto	1273	darunter ländliche Kreditge- nosenschaften	382490 M.
Kantgebäude	201	b. sonst	135
Summa	126837	Vortrags-Konto	407
		Gewinn- u. Verlust-Konto	1106
		(Reingewinn im 3. Bre 1890 1101339 M.)	
		Summa	126837

Von den Hypotheken-Darlehen kommen 28796455 M. auf Baden
(davon 21197271 M. im Kreis Mannheim) und 88173176 M. auf
Preußen, der Rest auf die Pfalz und Hessen und ein kleiner Theil
auf Elsaß.

Kreis-Hypothekbank Lörrach. Stand am 31. Dezember
1890 (Brutto-Bilanz).

Aktiva:		Passiva:	
	in 1000 M.		in 1000 M.
Kassa	35	Aktien	800
Hypothekar-Darlehen	4439	Bank-Obligationen	5290
Liegenschafts-Kaufschillinge	1696	Guthaben-Büchlein	272
Faustpfandverträge und Schuldscheine von Ge- meinden und Korpo- rationen	422	Konto-Korrent	89
Liegenschaften	1	Reservefond	140
Valoren	172	Extra Reserve	70
Zinsen	130	Dividenden	0,4
Robilien	1	Zinsen	151
Summa	6596	Ueberschuß	83
		Summa	6895

Hof- und Staatshandbuch 1892.

Gedruckt im März 1892.

Allgemeine Versorgungsanstalt in Karlsruhe: Stand zu Ende 1890. Versorgungsverträge auf wachsende Leibrenten 15771 (Fonds 11954722 M.) und auf Kapitalien und feste Renten 1366 (Fonds 2570723 M.); Lebensversicherungsverträge 63158 (versichertes Kapital 257601853 M., Fonds 41465677); Kriegsversicherungsverträge 7969 (versichertes Kapital 37128796 M., Fonds 224841 M.); Sparkasse-Einleger 5397 (Einlageguthaben 2628834 M., Fonds 2792553 M.); Kinder-versorgungsvereine 22 mit 4126 Einlagen und 1731 Kindern (Gute haben 728903 M.) — Aktiva und Passiva schließen mit 72785351 M. ab. — Die verzinslich angelegten AktivaKapitalien beziffern sich auf 66439686 M., worunter 66,61% gegen Verpfändung von Liegenschaften 27,99% in Werthpapieren, 5,40% auf Faustpfänder.

Vorschuss- und Kreditvereine bestanden 1889: 107. Die Zahl der Mitglieder war (am Schluß des Rechnungsjahres) 60077, die Zahl der gewährten Vorschüsse 141942, der Betrag derselben 69666408 M. (darunter 69387 Prolongationen mit 31550664 M.). 7113 Mitgliedern war ein Konto-Korrent eröffnet mit einer Gesamteinnahme von 96298935 M. und einer Gesamtausgabe von 98785768 M. Der Gesamtumsatz der Vereine betrug 710925756 M., der Reingewinn 1043225 M. Die Summe der Aktiven war 60597287 M. (darunter in Wechseln der Geschäftskunden 24675802 M., Guthaben an die Konto-Korrent-Inhaber 20544679 M.), der Passiven 60597287 M. (darunter Geschäftsanteile der Mitglieder 12524459 M., Reservefond 2904276 M., Anleihen von Privaten 17466449 M., Sparkasseneinlagen 16657619 M., an die Konto-Korrent-Inhaber 6559869 M.).

Ländliche Kreditvereine waren zu Ende 1889 121 vorhanden; davon gehörten 89 dem Verband für das südliche und westliche Deutschland an. Die Mitgliederzahl war am Jahreschluß 14318; die Einnahme betrug 9202128 M., die Ausgabe 8930236 M., die Summe der Aktiven 9007866 M. (darunter Reschuld der Mitglieder und Privaten 5820307 M., Güterzieler 1590193 M., bei Banken und Vereinen 552866 M.), der Passiven 8887801 M. (darunter bei Mitgliedern und Privaten 2892977 M., bei Banken und Vereinen 814562 M., Sparkasseneinlagen 4101099 M., Geschäftsanteile der Mitglieder 667582 M., Reservefonds 283939 M.).

Öffentliche Sparkassen gab es 1890: 128 mit 270266 Einlegern mit einem Einlageguthaben von 241843065 M. Das Aktivvermögen betrug 1890: 259676036 M., darunter verzinslich angelegte AktivaKapitalien 247682720 M., wovon 66,5% auf Darlehen gegen bedingenes Unterpand, 9,2% auf Liegenschafts-Kaufschillinge, 10% auf Staatspapiere, 0,8% auf Faustpfand-Darlehen, 6,8% auf Darlehen gegen Schuldscheine, 7,2% auf sonstige Kapitalanlagen.

Feuerversicherung. Bei der staatlichen Brandversicherungsanstalt müssen alle im Lande befindlichen Gebäude zu vier Fünftel des Werthanschlages versichert sein, während die Versicherung des fünften Fünftels bei anderen Versicherungsanstalten freigestellt ist. Zu Ende 1890 betrug der Einschätzungswerth (einschließlich des fünften Fünftels) sämtlicher Gebäulichkeiten 1791851310 M. Vom fünften Fünftel waren 294282224 M. (82%) versichert. Für Fahrnißversicherung waren bei verschiedenen Versicherungsunternehmungen 246367 Verträge mit einem Versicherungskapital von 1677509883 M. abgeschlossen.

Krankenversicherung. Im Nachstehenden werden die Krankenkassen nach Art, Zahl und Betriebsergebnissen für Ende 1889 dargestellt:

Arten der Kassen	Zahl der Kassen	Mitglieder	Einnahme	darunter Beiträge von Arbeitern u. Arbeitgebern		Ausgaben	Reservefond	Zahl der Krankheitsfälle	Tage
				M.	M.				
I. Gemeindefrankenkassen	120	109619	1205865	223250	1127577	35627	30388	520870	
II. Ortstrankenkassen	70	59979	1354161	1001575	1292421	481784	22031	245515	
III. Betriebs (Fabrik) Frankenkassen	330	75431	1438254	1115000	1321438	1160588	24685	411086	0
IV. Bautrankenkassen	6	2676	228031	183688	214429	1543	4386	7490	
V. Innungskrankenkassen	1	156	1624	1527	1198	1835	19	84	
VI. Stiftskassen, eingeschriebene	04	14972	210411	163085	196430	155187	4447	82537	
Reichs-Gesetz v. 15. Juni 1893									
VII. Stiftskassen, sonstige	14	2814	44765	30668	39667	31908	893	17378	
VIII. Dienstbotenkrankenkassen	63	30695	232774	206059	207315	20866	4882	82565	
In Ganzen	668	296342	4710885	3624832	4400275	1839338	91731	1535194	

Unfallversicherung. — Badische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft. Die Zahl der versicherten Betriebe betrug im Jahre 1890 240764, die Höhe der für die Beitragszahlung maßgebenden Versicherungswerte 105044720 M., die Zahl der Unfälle, für welche eine Entschädigung festgestellt wurde, 491; von den Verletzten waren Männer 436, Frauen 40, jugendliche Personen (unter 16 Jahren) 15. Von den Verletzten wurden getödtet 103, völlig erwerbsunfähig 36, theilweise dauernd erwerbsunfähig 307, vorübergehend erwerbsunfähig 40. Die Ausgaben betrugen 88085 M., wovon 67232 M. Entschädigungen; die Einnahmen 180447 M., wovon 148035 M. Umlagen, 31925 Bestand aus 1839.

Für Hagelversicherung wurden 1890 3975 Verträge geschlossen mit einer Versicherungssumme von 6510516 M. Der Hagelschaden wird im Durchschnitt der Jahre 1868—1890 auf 2660000 M. geschätzt, derjenige des Jahres 1890 auf 3990000 M.

Verschiedene wirthschaftliche Verhältnisse.

Handelskammern gab es im Jahre 1890 7, Handelsgenossenschaften 6 und Gewerbevereine 77.

Befähigte Innungen wurden 32 gezählt, Handwerkervereine 4, Handwerker-genossenschaften 3 und Handwerkerverbände bzw. freie gewerbliche Genossenschaften 34.

An Aktiengesellschaften bestanden im Jahre 1890 187, davon 1 für Bergbau, 4 für Industrie der Steine und Erden, 11 für Maschinen- und Uhrenfabrikation, 3 für Metallverarbeitung, 4 für chemische Industrie, 4 für Gas- und Oelfabrikation, 12 für Textil-, 4 für Leder-, 3 für Holzstofffabrikation, 22 für Brauerei und Mälzerei, 2 für Zuckerfabrikation, 6 Bad- und Kuranstalten, 8 Bauunternehmungen, 17 für Handel und Bankwesen, 6 für Versicherung, 8 für Eisenbahnen, 5 für Schifffahrt, 4 für Buchdruck und Verlag, 29 für Gesellschaft und Unterhaltung, 13 für Erziehung und Unterricht, 8 für religiöse Zwecke, 4 für Krankenpflege, 9 für sonstige Zwecke. Außerdem gab es 13 Zweigniederlassungen von inländischen und 15 von ausländischen Gesellschaften.

Wirtschafts- und Erwerbsgenossenschaften bestanden 569, wovon 443 eingetragene und 126 nicht eingetragene, 98 Vorschuss- und Kreditvereine (vergl. wegen finanzieller Gebahrung S. 690), 127 länd-

liche Kreditvereine (vergl. ebendort), 265 landwirthschaftliche Konsumvereine, 29 Konsum- und Lebensbedürfnisvereine, 19 Dreschmaschinen-gesellschaften und 29 sonstige.

Im Jahre 1890 wurden 1103 Viehmärkte und 1225 mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte abgehalten, auf die 7423 Pferde und Fohlen, 142882 Stück Großvieh, 72652 Stück Kleinrindvieh, 335930 Schweine, 20198 Schafe und Ziegen zugeführt wurden. Ueber Frucht- märkte wurde aus 30 Orten berichtet; der Gesamtverkauf auf denselben war 181462 Doppelzentner Getreide, Hülsen- und Delfrüchte und 14755 Doppelzentner Obst.

An land- und forstwirthschaftlichen Liegenschaften (ohne Bauplätze) wurden veräußert 12946 ha Acker 241 ha Garten, 4476 ha Wiese, 438 ha Nebland, 3508 ha Wald, 1864 ha sonstige Fläche, im Ganzen 23473 ha, zu dem Gesamtpreis von 37098524 M.

Der Durchschnittspreis eines Hektars betrug für Acker 2036 M., für Garten 5156, für Wiese 2326, für Nebland 3792 M., für Wald 878 M. Der durchschnittliche Pachtpreis für einen Hektar Acker war 85 M., für einen Hektar Wiese 102 M.

Die Preise von Arbeit und Lebensbedürfnissen betragen im Jahre 1890 im Landesdurchschnitt: Der Tagelohn für gewöhnliche, keine besondere Geschicklichkeit verlangende Arbeit im Sommer für den Mann 1.⁰⁹ M., für die Frau 1.²⁹ M., im Winter für den Mann 1.⁴⁸ M., für die Frau 0.⁹⁰ M.; der Tagelohn für Holzschläger und Holzmacher für den Mann im Winter 1.⁷⁹ M., im Sommer 2.²⁰ M.; für Waldkulturarbeiten für Männer 1.⁷⁶ M., für Frauen 1.²³ M.; der Lohnd für einen Knecht 197 M., für eine Magd 128 M.; 100 kg Weizen 21.²⁵ M. (im Jahre 1889 20.⁰¹ M.), Roggen 17.⁰⁹ M. (15.⁸⁰ M.), Hafer 16.³³ M. (14.²⁷ M.), Kartoffeln 5.²⁰ M. (6.⁰⁴ M.), Heu 4.⁷⁵ M. (6.⁶⁴ M.); 1 kg Brod (Schwarzbrod) 25.⁶ Pf. (26.⁹ Pf.), Ochsenfleisch 1.⁴¹ M. (1.⁸³ M.), Schweinefleisch 1.⁴¹ M. (1.²⁹ M.), Hammelfleisch 1.⁸³ M. (1.²⁷ M.), Kalbfleisch 1.⁸⁶ M. (1.²⁵ M.); Butter 2.⁰⁸ M. (2.¹⁸ M.); zehn Eier 68 Pf. (65 Pf.); das Liter Repsöl 84 Pf. (81 Pf.), Erdöl 25 Pf. (25 Pf.); 100 kg Ruhrkohlen 2.⁴⁸ M. (2.⁰⁹ M.), Saarkohlen 2.²⁵ M. (1.⁹⁴ M.); 4 Ster Buchenbrennholz 41.²⁸ M. (38 M.), Fichtenbrennholz 28.⁴⁸ M. (26 M.).

Zahlungsbefehle wurden im Jahre 1890 von den Bürgermeistern 33681, von den Amtsgerichten 70713 erlassen; Liegenschaftsvollstreckungen wurden 803, volltogene Fahrnisvollstreckungen 3916 vorgenommen; Konkurse wurden 319 anhängig. Die Liegenschaftsvollstreckungen ergaben einen Erlös von 6906280 M. (gegen einen Schätzungswerth von 7886779 M.); dieselben betrafen u. a. 441 landwirthschaftliche Anwesen (Gebäude mit landw. Gelände) mit einem Erlös von 4429500 M. — Bedungene Pfandrechte wurden 9469 über 75630348 M. Kapitalbetrag, richterliche Pfandrechte 7476 über 8977202 M. Vorzugsrechte für Rausschillunge 41503 über 86759697 M. und für Gleichstellungsgelder 3424 über 14263486 M. eingetragen. Streichungen fanden statt: für bedungene Pfandrechte 9129 über 35134229 M., richterliche Pfandrechte 10799 über 8932642 M. und Vorzugsrechte 42422 über 63974014 M., bei allgemeiner Vereinigung 8572000 M. — Die Zahl der erledigten Rechtsstreitigkeiten vor den Bürgermeistern betrug 10039, die der erledigten Civilprozesse vor den Amtsgerichten 25852.

Gewerbelegitimationskarten und -scheine wurden im Jahre 1890 19726 erteilt; davon Karten an inländische Handelsreisende 4045 (4046), ausländische Handelsreisende 4 (4), Scheine zum Betrieb des fliegenden Buchhandels nach Form J. 36, für Musikaufführungen, Schau- stellungen zc. Form A. erteilt 378, und zwar an Inländer 331, an Ausländer 47, ausgedehnt 3248, und zwar für Inländer 2545, für Ausländer 703, für sonstigen Gewerbebetrieb Form. B. 10776, für Ausländer Form C. erteilt 355, ausgedehnt 884.

Brandfälle an Gebäuden kamen (1890) vor 643 in 424 Ge- meinden; zerstört, bezw. beschädigt wurden 1828 Gebäude (618 ganz, 1210 theilweise), und zwar 449 Wohnhäuser, 765 Gebäude mit gemischter Zweckbestimmung, 75 Scheuern, 120 Ställe, 315 sonstige Nebengebäude, 20 Kirchen, Rathhäuser zc., 84 gewerbliche Gebäude. An Entschädigung wurden gewährt 1426285 M. von der Generalbrandkasse, 292769 M. von Privatgesellschaften und 10415 M. wegen Löschmaßregeln aus Ge- meindefassen. Mobiliarentschädigungen wurden an 919 Personen in 818 beschädigten, bezw. zerstörten Gebäuden mit 1557390 M. geleistet.

Feuerwehren gab es 406 mit 32519 Mitgliedern. Gemeinde- Feuerspritzen waren 3697 vorhanden, darunter 1971 Fahrspitzen.

Hauptgebäude entstanden durch Neu- und Erstattbau 2049, Nebengebäude 4984, während an jenen 658, an diesen 1350 durch Ab- bruch, Feuer, Wasser zc. abgingen.

Unterricht und Bildung.

Die Universität Heidelberg wurde im Sommer 1890 von 1216 Studirenden (evangel. theolog. 91, jurist. 327, medicin. 350, philosoph. Fakultät 321, Hospitanten 127), Freiburg von 1332 (kath. theol. 203, jurist. 305 medicin. 453, philos. Fakultät 293, Hospitanten 78), die tech- nische Hochschule Karlsruhe von 481 Studirenden besucht. Gesamt- zahl der Studirenden der Hochschulen 3029, des Lehrpersonals 259 (176 ordentliche Lehrer, 90 Privatdozenten, sonstige Lehrer und Assistenten). Die Kunstschule in Karlsruhe zählte 11 Professoren und Lehrer und 138 Schüler.

Ueber die sonstigen öffentlichen Schulanstalten enthält für das Jahr 1890 die folgende Uebersicht die näheren Angaben.

I. Mittelschulen.	An- stalten	Lehrer	Lehrer- innen	zu- sammen	davon Neben- lehrer	Schüler
Gymnasien	14	296	—	296	123	4358
Progymnasien	2	26	—	26	14	235
Realgymnasien	2	50	—	50	19	915
Realprogymnasium	1	12	—	12	5	183
Realschulen	6	140	—	140	67	2613
Höhere Bürgerschulen	23	203	—	203	103	2283
" Mädchenschulen	7	88	50	138	92	2288
Privatschulanstalten	28	140	104	244	?	3237
II. Volksschulen.						
Einfache Volksschulen	1558	2854	71	2925	—	232718
Erweiterte "	22	547	146	693	—	43771
Übungsschulen der Lehrerseminare	4	21	—	21	—	965

noch:	An-	Lehrer	Lehr-	Zu-	davon	Schüler
II. Volksschulen.	stalten		rinnen	sammen	Neben-	
					lehrer	
Die Volksschulen als Fortbildungsschulen . . .	—	(1998) ¹	—	(1998) ¹	—	43202
Die Volksschulen als Industriefschulen . . .	—	—	1743	1743	—	(84210) ²
Waisen- und Rettungshäuser mit Schulunterricht	21	32	10	42	—	1025
Privatschulen	4	4	4	8	—	494
III. Fachschulen.						
Kunstgewerbeschulen . . .	2	19	—	19	7	426 ³
Baugewerkschule	1	20	—	20	6	337
Gewerbeschulen	43	105	—	105	32	6197 ⁴
Landwirthschaftl. Lehranstalt Hochburg . . .	1	4	—	4	1	30
Obstbauschule	1	(3)	—	(3)	—	42 ⁵
Wiesenbauschule	1	6	—	6	4	16
Landw. Winterschulen . . .	12	68	—	68	57	245
Uhrmacherschule	1	5	—	5	3	34
Musikschulen	3	4	—	4	3	38
Schneidereihschule	1	3	—	3	1	28
Strohflechtichulen	15	—	15	15	—	784
Reichenschule für Korbflechterei	1	1	—	1	—	15
Hufbeschlagichulen	5	10	—	10	—	74
Haushaltungsschulen						
a. ländliche	5	—	25	25	14	146
b. für Fabrikarbeiterinnen	6	—	12	12	4	225
IV. Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen.						
Turnlehrerbildungsanst. . .	1	2	—	2	—	34
Volksschullehrerseminare . .	4	21	—	21	9	445
Präparandenschulen	3	20	—	20	14	156
Lehrerinnenseminar	1	5	8	13	8	88
Industrie-Lehrerinnen-Anstalt (des Frauenvereins)	1	2	3	5	3	37
V. Anstalten für Taubstumme und Blinde.						
Taubstummenanstalten	2	22	1	23	—	198
Blindenanstalt	1	3	1	4	—	44

¹ Der Fortbildungsunterricht wird von Lehrern und Lehrerinnen der Volksschulen erteilt; die Lehrerzahl ist in der Lehrerzahl der Volksschulen enthalten. ² Die Industriefschulen sind mit den Volksschulen verbunden; die Zahl der Schülerinnen ist in der Schülerzahl der Volksschulen enthalten. ³ Außerdem 37 Abendschüler. ⁴ Außerdem 1941 Gäste. ⁵ Außerdem im 2. Hauptkurs 34 Schüler.

Gesundheitspflege und Versorgung.

Die Zahl der Aerzte betrug (Ende 1890) 623, der Zahnärzte 23, der Hebammen 2084, der Thierärzte 117, der Apotheken 193, der Filialapotheken 6, der Landapotheken 11.

Von den im Jahre 1890 Gestorbenen (38205) waren 25942 (67,9% ärztlich behandelt, 12263 (32,1%) nicht ärztlich behandelt.

Todesursachen. Von den 1890 Gestorbenen und von den im Durchschnitt des Jahrzehnts 1881/90 Gestorbenen (37940) starben: an Infektionskrankheiten 3343 (durchschn. 3109), darunter an Mäsem 205 (362), Scharlach 178 (305), Pocken 2 (2), Diphtheritis 683 (632), Krup 423 (442), Keuchhusten 365 (472), Grippe (Influenza) 907 (95), Kindbettfieber 134 (207), Typhus 147 (270), Ruhr 25 (24), akuter Gelenkrheumatismus 51 (57), an Lebensschwäche der Neugeborenen 1603 (1451), Abzehrung der Kinder 923 (879), Alterschwäche 3441 (3142), Wasserjucht 499 (488), Krebs und Geschwülsten 1532 (1349), Herzfehlern 988 (981), Herzlähmung 534 (378), Hirnhautentzündung 980 (915), Gehirnschlag 1167 (1148), Eklampsie der Kinder 3865 (4611), an Krankheiten der Athmungsorgane 11219 (10909), — darunter an Lungenentzündung 3508 (3273), akuter Bronchitis 998 (1198), chronischem Bronchialkatarrh 698 (647), Lungenschwindjucht 4811 (4588), Lungenemphysem 543 (510) —, an Kinderdurchfall 1702 (1724), Brechdurchfall 1084 (1175), Unterleibsentzündung 333 (353) Nierentzündung 428 (441), unnatürlichen oder gewaltthätigen Todes 926 (938), — darunter durch Unfall 601 (550), Verbrechen und Vergehen 45 (53), Selbstmord 275 (311), — an sonstigen Krankheiten 3633 (3949).

Erkrankungen an ansteigepflichtigen Infektionskrankheiten kamen 1890 vor: an Typhus 1147 Scharlach 2685, Diphtheritis 2693, Pocken 20, Kindbettfieber 363. In den letzten zehn Jahren schwankte deren jährliche Zahl bei Typhus von 1147 bis 1608, Scharlach von 1200 bis 5360, Diphtheritis von 1983 bis 3635, Pocken von 5 bis 36, Kindbettfieber von 321 bis 557.

Impfungen wurden 80837 vorgenommen (41990 Erst- und 38847 Wiederimpfungen).

Wohltätigkeits- (Kranken-, Bewahrungs- und Versorgungs-) Anstalten gab es — nach einer Ermittlung von 1888 — 238, nämlich 18 Versorgungs-, 49 Kranken-, 3 Entbindungs-, 4 Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskrante, 2 Anstalten für Schwachsinnige, 85 vereinte Kranken- und Versorgungsanstalten (wovon 15 auch Erziehungs- und Bildungszwecken dienen), 9 Kreispflegeanstalten für Sieche, Hilflose, Geisteskrante und -schwache, 35 Waisen- und Rettungsanstalten, 21 verschiedene einfache und 11 gemischte Anstalten.

In diesen Anstalten befanden sich zu Schlusse des Jahres 1888 9005 mehr oder weniger ständige Insassen, darunter Pfündner 699, Spitaliten, Sieche zc. 4136, Waisenkinder und andere Föglinge 1798, Geisteskrante und Geisteschwache 1723, in Besserungsanstalten 649 und vorübergehend 2783 Aufgenommene, davon 2523 Kranke und 260 Beherbergte. Im Laufe des Jahres wurden vorübergehend aufgenommen: 33052 Kranke (einschließlich 941 Wöchnerinnen) und 20547 Beherbergte (Durchreisende, Dienstboten zc.).

Im Jahre 1890 wurden in 122 allgemeinen Krankenanstalten mit öffentlichem Charakter 35828 Kranke (21866 männliche, 13962 weibliche), in 2 Augenheilanstalten 1179 (666 männliche, 513 weibliche),

in 4 Entbindungsanstalten 733 Wöchnerinnen und 646 Kinder verpflegt. Diese Anstalten hatten 4491 bezw. 116 und 134, zusammen 4741 Betten. Privatfrankenanstalten mit mehr als 10 Betten gab es 8, Privat-Augenheilstalten 3 mit 211 bezw. 60 Betten und 692 bezw. 665 Verpflegten. In den Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke (Freiburg, Mlenau, Pforzheim, Heidelberg, Emmendingen, letztere im Jahre 1890 eröffnet) wurden im Jahre 1890 2277 Kranke (1074 Männer, 1203 Frauen) verpflegt und befanden sich Ende des Jahres 1581 Kranke (765 Männer, 816 Frauen). Das Direktions-, Lehr-, Verwaltungs-, Aufsicht- und Wirthschaftspersonal zählte 462 Personen (243 Männer, 219 Frauen). In den 9 Kreis-Pflegeanstalten wurden im Jahre 1890 im Ganzen 2941 Personen (Sieche, Geistesranke und Schwache, Kretine und Hüllose (1692 Männer, 1249 Frauen) verpflegt, am Ende des Jahres 2209 (1218 Männer, 991 Frauen), darunter Schwachsinrige 377, Geistesranke 531, Sieche und Hüllose 1301.

Die Zahl der badischen Gemeinden angehörigen Geistesranke (einschl. Schwachsinrige und Kretine) betrug nach einer im September 1890 vorgenommenen Aufnahme 4810, davon befanden sich 3320 außerhalb, 1490 innerhalb der Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke.

Die bedeutenderen Heilbäder (Mineral- und Soolbäder) wurden 1890 besucht von Bad- und Kurgästen der beigesezten Zahl Baden 58609 (einschl. sonstige Gäste), Badenweiler 4323, Dürheim 2632, Rippoldsau 1293, Freiersbach 1106, Griesbach 1058, Petersthal 685, Sulzbach 583, Antogast 450, Langenbrücken 220, Kiefernadelbäder sind in Gernsbach 496 und Wolfach 169. Sodann befinden sich Heilbäder Neberlingen, Donaueschingen bei Rheinfelden in Sulzburg, Kirnhalden, Rothenfels, Rappenu, auch in Boll, Steinabad, Säckingen, Görtweil, Grenzach, Ottenheimmünster, Eisenbach, Suggenthal, Stotterthal, Zell a. H., Gengenbach, Erlenbad, Weinheim u. a. Orten.

Der Fleischbeschau unterlagen 514245 gewerblich geschlachtete Thiere (116048 Stück Großvieh, 397055 Stück Kleinvieh, 1142 Pferde), und 6864 nothgeschlachtete Thiere (5147 Stück Groß-, 1681 Stück Kleinvieh, 36 Pferde). Von ersteren wurden 278, von letzteren 626 als ungenießbar erklärt. Auf den Wäsen wurden 5198 Thiere (1101 Stück Groß-, 2421 Stück Kleinvieh, 1676 Pferde) verbracht.

Von Viehseuchen wurden im Jahre 1890 ergriffen: vom Rosh 5 Ställe in 5 Gemeinden, vom Milzbrand 150 Ställe in 131 Gemeinden, vom Rauschbrand 95 Ställe in 49 Gemeinden, von der Maul- und Klauenseuche 3878 Ställe in 398 Gemeinden, vom Bläschenauschlag 244 Ställe in 74 Gemeinden, von der Räube 24 Ställe und Herden in 20 Gemeinden. Von den erkrankten Thieren standen um: 2 Pferde, 426 Stück Rindvieh, 16 Schafe. Getödtet wurden wegen Erkrankung oder Verdacht auf polizeiliche Anordnung: 3 Pferde, freiwillig 18 Kinder, 4 Schweine, 624 Schafe, im Ganzen 893 Thiere. An Entschädigung für getödtete Thiere wurden 50465 M. gezahlt.

Verwaltung und Rechtspflege.

Die oberste Staatsbehörde ist das Staatsministerium, welches eine Abtheilung für die Angelegenheiten des Großh. Hauses, die auswärtigen und Reichsangelegenheiten enthält und neben welchem 3 Ministerien (Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ministerium des Innern,

Ministerium der Finanzen) bestehen. Das Staatsrechnungswesen unterliegt der Kontrolle der Oberrechnungskammer.

An sogenannten Mittelstellen (Centralbehörden, welche zwischen den Ministerien und den Bezirksbehörden stehen) sind vorhanden: der Oberschulrath (für das mittlere und niedere Schulwesen), die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, die Domänendirektion, die Steuerdirektion, die Zolldirektion, die Baudirektion, (für das Hochbauwesen) und die Generaldirektion der Staatseseisenbahnen; diesen Mittelstellen unterstehen 13 Kreis- und Schulinspektoren (für die Beaufsichtigung der Volksschulen), 15 Wasser- und Straßenbauinspektionen, 8 Kulturinspektionen, 25 Domänenverwaltungen, 102 Bezirksforsteien (96 landesherrliche, 4 städtische), 34 Obergemeindeförderung, 1 Hauptzollamt, 10 Hauptsteuerämter, (Hauptzollamt in Verbindung mit Obergemeindeförderung), 50 Steuerkommissäre, 14 Bauinspektionen, 14 Betriebs- 15 Bau- und 4 Maschineninspektionen der Eisenbahn.

Die Rechtspflege wird von 1 Oberlandesgericht, 7 Landgerichten, (davon 5 mit Schwurgericht und 2 mit Handelskammer), 59 Amtsgerichten ausgeübt, für die freiwillige Gerichtsbarkeit sind 136 Notare aufgestellt, deren jedem ein Distrikt zugewiesen ist. Für die innere oder politische Verwaltung bestehen 4 Landeskommissäre und 52 Bezirksämter, deren jedem ein Bezirksrath zur Seite steht. Die Verwaltungsrechtspflege obliegt 1 Verwaltungsgerichtshof und den 52 Bezirksräthen.

Zivil-Rechtspflege. 1890. Beim Oberlandesgericht waren 543 Berufungen, von denen 524 durch Endurtheil erledigt wurden, und 226 Beschwerden, bei den Landgerichten 7772 Fälle in erster und 921 Fälle in zweiter Instanz (6192 Endurtheile) anhängig; bei letzteren kamen 553 Arrestverfügungen, 415 Beschwerden und 104 Rechtspolizeifälle vor. Die Amtsgerichte hatten 41791 Zivilprozesse (2852 Endurtheile), 525 Konkurse (davon 319 neue) und 35274 Rechtspolizeifälle zu behandeln und erließen 70713 Zahlungs-, 24611 Vollstreckungsbefehle und erledigten 11318 Vollstreckungssachen einschließlich Arreste.

Von den Bürgermeisterämtern wurden 33681 Zahlungsbefehle erlassen und 10039 Rechtstreite erledigt.

Straf-Rechtspflege. 1890. Beim Oberlandesgericht ergaben sich 40 Revisionen, 55 Beschwerden, sowie 3 (sämmtlich zurückgewiesene) Anträge auf Erhebung der öffentlichen Klage. Bei den Landgerichten wurden 651 Voruntersuchungen geführt, 800 Berufungen und 17 Wiederaufnahmsgesuche behandelt; schwurgerichtliche Urtheile ergingen 138, Erstinstanzurtheile der Strafkammern 1158 wegen Verbrechen und 627 wegen Vergehen. Bei den Amtsgerichten kamen 39 Voruntersuchungen und 8 Gesuche um Wiederaufnahme vor; dieselben erließen 10362 Urtheile (davon 208 ohne Schöffen; es ergingen 880 auf Privatklagen und 1467 wegen Uebertretungen), 23124 Forst- und 862 sonstige Strafbefehle.

Wegen Verbrechen und Vergehen wurden bei den Gerichten im Jahre 1890 24594 Anzeigen gemacht; Anklagen wurden 14243 erhoben und 11897 Personen verurtheilt (1 auf 139 Einw.).

Von den 14343 Anklagen betrafen 3098 Diebstahl, 2890 Verleumdung, 2386 Körperverletzung, 1299 Betrug und Untreue, 825 Unterschlagung, 484 Sachbeschädigung, 401 Wehrpflichtvergehen, 249 gegen die Reichs-Gewerbeordnung, 155 Jagdvergehen, 219 Begünstigung und Hehlerei, 473 Muthigung und Bedrohung, 56 Meineid und Eidesbruch,

332 Widerstand gegen die Staatsgewalt, 228 Unzucht, 183 Urkundenfälschung und Unterdrückung.

Die erkannten Strafen waren in 1 Fall Todesstrafe, in 268 Fällen Zuchthaus, in 8543 Gefängniß, in 11 Festungshaft, in 95 Haft, in 2971 Geldstrafe, in 137 Verweis. In 615 Fällen wurde auf Nebenstrafen erkannt.

Wegen Uebertretungen kamen bei den Amtsgerichten 1278, bei den Bezirksämtern 47726, bei den Bürgermeistern 94536, zusammen 143540 Bestrafungen vor. Forststrafthaten wurden behandelt: im besonderen Verfahren 21287 (davon bestraft mit Geld 20815, mit Haft 174, erledigt durch Freisprechung 230, nicht erledigt 67, juridigewiesen 1), im ordentlichen Verfahren 383 (davon bestraft mit Geld 35, mit Gefängniß 321, erledigt durch Freisprechung 19, eingestellt 3, nicht erledigt 5).

Strafanstalten. Der Personalbestand war 1890 durchschnittlich in den Zentral-Strafanstalten 1322, in den Kreisgefängnissen 130, in den Amtsgefängnissen 403 (ohne 369 Untersuchungsgesangene), zusammen 1855. Die durchschnittliche Besetzung des polizeilichen Arbeitshauses war 158.

Verwaltungs-Rechtspflege. Die Bezirksräthe entschieden 1890 in 81 Verwaltungs-Rechtssachen, der Verwaltungs-Gerichtshof über 72 Rekurse (8 Vergleich und Verzicht, 34 bestätigend, 21 abändernd, 4 gemischt, 5 verwerfend).

Das Gendarmiercorps zählte 1890 6 Offiziere und Beamte und 508 Mannschaften, im Korpsstab, 4 Distrikten und 209 Haupt- und Nebenstationen. Die Staatspolizeimannschaft (in 8 Städten mit staatlicher, vom Bezirksamt geübter Polizei) 12 Inspektoren und Kommissäre und 352 Mannschaften. Die Gendarmarie brachte in 32862 Fällen (11569 wegen Verbrechen und Vergehen, 21293 wegen Uebertretungen), 44238 Personen zur Haft oder Anzeige, die Staatspolizeimannschaft erstattete 43138 Anzeigen (7464 wegen Verbrechen und Vergehen, 35674 wegen Uebertretungen).

Von den Bezirksämtern wurden 924 Personen ausgewiesen, 178 polizeilich beaufsichtigt, von den Landeskommissären 16 ausgewiesen, 245 in das polizeiliche Arbeitshaus gesprochen. Wegen Bettels und Landstreichelei wurden 4543 Personen bestraft (3806 von den Bezirksämtern, 298 von den Amtsgerichten, 439 von den Bürgermeisterämtern); zu deren Bekämpfung wurden an hilfsbedürftige Reisende von 451 Gemeinden in 302 Stationen 113180, von 4 Kreisen (Konstanz, Bilingen, Waldshut, Lörrach) in 70 Stationen 70155 und von 13 Antibettelvereinen 62987 Unterstützungen gewährt.

Bei den 52 Bezirksämtern erwuchsen im Jahre 1890 1510717 Geschäftsnummern; u. a. stellten dieselben 3652 Reisepässe, 593 Paßkarten, 407 Reiseausweise, 3913 Staatsan gehörigkeit ausweise, 13610 Heimathscheine aus und erledigten 48391 Uebertretungen. Dieselben stellten 5683 Jagdkarten und 4136 Fischereikarten aus (an letzteren außerdem die Bürgermeisterämter 647).

Finanzen.

In der folgenden Uebersicht sind die Einnahmen und Ausgaben des Staats zusammengestellt, für das Jahr 1890 nach den Rechnungsergebnissen, für das Jahr 1892 nach dem den Ständeversammlungen vorgelegten Vorausschlag.

I. Allgemeine Staatsverwaltung.

	Rechnungsergebnisse für 1890.		Voranschlag für 1892. *)	
	Einnahme M.	Ausgabe M.	Einnahme M.	Ausgabe M.
a. Ordentlicher Etat.				
Staatsministerium:	—	—	—	—
Großherzogliches Haus	—	1897697	—	1876269
Landstände	—	166807	—	114580
Geheimes Kabinett	—	31503	—	40214
Staatsministerium	—	75728	—	89788
Gesandtschaft beim Reich	—	32429	—	32128
Matrifularbeiträge a. d. Reich	—	10070841	—	11636979
Antheil a. d. Zollüberchüssen u. Reichsteuerverträgen	13030041	—	11314870	—
Antheil am Reinertrag der Reichspost- u. Telegraphen- verwaltung	—	500000	—	500000
Korrekturen f. d. Zollausschlüsse Allgemeiner Unterstützungsfond u. Belohnungsfond	—	41477	—	37100
Berschiedenes	—	—	—	80
zusammen	13030041	12830779	11314870	14341192
Ministerium der Justiz, d. Kultus u. Unterrichts:				
Ministerium	—	142774	—	146939
Oberlandesgericht	—	176461	—	185530
Landgerichte	—	736480	—	770327
Staatsanwaltschaft	—	190447	—	201295
Amtsgerichte	—	1954246	—	1942093
Justizverwaltung i. Allgem. Strafanstalten	736040	1226398	741492	128068
Kultus	884296	1215336	811932	1164326
Unterrichtswesen	—	318805	—	327927
Wissenschaften und Künste	6260	3531964	2448724	6304135
Allgemeiner Unterstützungsfond u. Belohnungsfond	—	174474	—	194178
Berschiedenes	—	5041	—	7760
zusammen	—	43255	—	44130
zusammen	1626596	9715681	4002198	12569708
Ministerium d. Innern:				
Minist. u. Zentralbehörden Bezirksverwaltung u. Polizei Waise Fonds und Armen- anstalten	273	501786	290	614224
Heil und Pflgeanstalten	435080	3523779	483332	4149862
Gemeinde u. Landwirthschaft Wasser- und Straßenbau	—	35869	—	38869
Allgemeiner Unterstützungsfond u. Belohnungsfond	1145200	1432479	910112	1238762
Berschiedenes	33698	558374	36654	63079
zusammen	1091166	4134350	1103115	4372228
zusammen	—	8595	—	17630
zusammen	—	186907	—	27520
zusammen	2705417	10382139	2533503	11095174

*) Da zur Zeit der Herausgabe des Hof- und Staatshandbuchs das Finanzgesetz für 1892/93 noch nicht vereinbart ist, sind hier die Zahlen der Regierungsvorlage genommen (S. Beilageheft zu den Protokollen der Zweiten Kammer von 1891/92).

Finanzministerium:	Rechnungsergebnisse für 1890.		Voranschlag für 1892.*)	
	Einnahme M.	Ausgabe M.	Einnahme M.	Ausgabe M.
Minist. u. Zentralbehörden	—	360051	—	380299
Domänenverwaltung . . .	8248535	4666637	7792921	4788621
Salinenverwaltung . . .	951459	549353	785744	545799
Steuerverwaltung . . .	29333350	3686522	24883356	3680390
Zollverwaltung . . .	2055122	1892973	2122960	1959490
Münzverwaltung . . .	25553	27921	31304	32784
Allgem. Kassenverwaltung .	538358	7897	567284	174060
Zuschuß zur Schuldentilgung	—	2750000	—	3750000
Pensionen . . .	—	2528468	—	3037998
Allgem. Unterstütz.- u. c. fond	—	43455	—	37020
Verschiedenes . . .	—	5268	—	5050
zusammen . . .	41152377	16518845	36183569	18391511
Oberrechnungskammer	185	91844	185	97343
Im Ganzen	58514616	49539288	54034325	66494928
b. Außerordentl. Stat.				
Ministerium der Justiz,				
d. Kultus u. Unterrichts:				
Justizverwaltung	489	150569	—	791010
Strafanstalten	—	40761	—	100353
Kultus	—	458398	—	1162082
Unterrichtswesen	—	611755	—	1521273
Wissenschaften und Künste	—	31242	—	108500
zusammen . . .	489	1292725	—	3683218
Ministerium d. Innern:				
Zentralbehörden	—	21597	—	46000
Bezirksverwaltung u. Polizei	—	435427	4000	789950
Milde Fonds u. Armenanst.	—	—	—	10000
Heil- und Pflegeanstalten .	323	378837	—	734750
Gewerbe u. Landwirtschaft	—	147752	—	582058
Wasser- und Straßenbau . .	294948	1146746	122251	900650
zusammen . . .	295271	2125359	126251	3063408
Finanzministerium:				
Zentralbehörden	—	19270	—	3000
Domänenverwaltung . . .	821076	821076	1762120	1762120
Salinenverwaltung . . .	—	42994	—	14000
Steuerverwaltung . . .	—	32023	—	15100
Zollverwaltung	—	4787	—	32750
Allgem. Kassenverwaltung .	44052	385000	77200	2189719
zusammen . . .	865128	1305150	1839320	4016689
Oberrechnungskammer	—	—	—	12456
Im Ganzen	1100888	4723234	1965571	10775771
			bavon b. Hälfte für 1892.	
			982786	5387886
Hiezu ordentl. Stat. . .	58514616	49539288	54034325	66494928
Gesamtsumme . . .	59675504	54262522	55017111	61802814

*) Vergl. Bemerkung auf Seite 699.

II. Ausgeschiedene Verwaltungszweige.

1. Eisenbahnbetrieb.

Einnahme.	Rechnungs-	Vor-
	ergebnisse für 1890 M.	anschlag für 1892*) M.
Personen- und Gepäckverkehr	15587212	15730700
Güterverkehr	26991239	25671900
Benützung von Bahnanlagen und Dienstleistungen	573504	541400
Miethe für Wagen und Lokomotiven	965622	892000
Leihgeld für Betriebsmittel	3 057	20000
Erträge aus Veräußerungen	1023988	1053600
Verschiedenes und sonstige Einnahmen	792481	7636500
Einnahme im Ganzen	45967103	44673250

Ausgabe.

Gehalte und Wohnungsgeld	6032653	6445300
Anderer persönliche Ausgaben	596 423	6648540
Allgemeine sachliche Ausgaben	1300783	1341600
Unterhaltung der Bahnanlagen:		
auf freier Strecke	1314693	1649750
Bahnhöfe	858323	1118900
Telegraphen und Signale	132397	186100
Bahntransportkosten der Züge	3318184	3133100
Unterhaltung der Betriebsmittel	3491457	3245250
Erneuerung: Oberbau	2960224	2944500
Betriebsmittel	421806	970000
Erhebliche Ergänzungen, Verbesserungen	524734	790350
Für Benützung v. Bahnanlagen u. Dienstleistungen	600447	604380
Miethe für Wagen und Lokomotiven	1190736	1150000
Leihgeld für Betriebsmittel	14579	20000
Ausgabe im Ganzen	28124439	3027770
Einnahmeüberschuß (Reinertrag)	17842664	14425480
davon Antheil der Privatbahnen	431490	386300
bleibt Reinertrag der Staatsbahnen	17411174	14039180
hiezuh Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn	556200	663380
Gesamteinnahme aus Eisenbahnbetrieb	17967374	14702560

2. Bodensee-Dampfschiffahrt.

Einnahme	329282	321600
Ausgabe	324979	319500
Reinertrag	4303	2100

3. Eisenbahnbau.

Einnahme	7367526	47500+
Ausgabe	13147542	5573400+
Mehrausgabe	5780016	5525900

*) Vergl. Bemerkung auf Seite 699. †) Die Hälfte des Anschlags für 1892/93.

	Rechnungs- ergebnisse für 1890 M.	Vor- anschlag für 1892*) M.
4. Eisenbahnschuldentilgungskasse.		
Einnahme	23011768	30186576
Ausgabe	29611456	38186576
Mehrausgabe	6599688	8000000
5. Badanstaltenverwaltung.		
Einnahme (ordentl. u. außerordentl.)†)	292037	277060
Ausgabe " " "	550383	707409
Mehrausgabe	258346	430349

Im weiter Folgenden sind die Verhältnisse der hauptsächlichsten Arten der Einnahmen noch im Näheren dargestellt.

1. Kameral- und Forstdomänen.

Die Domänen bestanden (1. Januar 1891) in 382 Gebäuden, im Brandversicherung-Anschlag von 9551000 M., 86 ha Gärten, 9648 ha Acker, 7939 ha Wiesen, 33 ha Nebel, 91466 ha Wald, 1664 ha Wasser, Wege, Oedung, zusammen 110836 ha im Steueranschlag von 81779020 M., sodann in Gefällen und Rechten von jährlich 263901 M im Kapitalanschlag (18fach) von 4750218 M., darunter Holzzerlös aus angekauften Kurgschifferschafts-Rechten 188424 bezw. 3391632 M.

Die Einnahmen und Ausgaben betragen nach den Rechnungsergebnissen für 1890 und sind im Voranschlag für 1892*) vorgeesehen:

Erträge aus:	M.	M.
Gebäuden	93155	87840
landwirtschaftlichen Grundstücken	1568053	1678024
Gewerbeeinrichtungen	417240	389631
Holz	5297747	4615497
Forstnebennutzungen	195204	238514
Antheil an Geldstrafen für Forstfrevel	3330	3363
Fischerei, Jagd u. a. Berechtigungen	75478	73433
Zinsen und Ersatz vom Grundstock	520128	506220
Verchiedenem	78200	200399
zus. im ordentl. Etat	8248535	7792921
vom Grundstock im außerordentl. Etat	821076	881060
Lasten und Kosten.		
Steuern, Umlagen, Brandversicherung	240982	238656
Kirchen-, Pfarr- und Schullasten	915647	1030373
Zinsen und Ersatz für den Grundstock	44095	104717
Verchiedenen Lasten	181456	201021
Verwaltung	3284457	3213854
zus. im ordentl. Etat	4666637	4788621
für Grundstock im außerordentl. Etat	821076	881060

*) Vergl. Bemerkung auf Seite 699. †) Für en außerord. Etat die Hälfte der für 1892/93 vorgeesehenen Summen.

2. Steuerkapitalien, Steuersätze und Steuererträge.

Nach den Rechnungsergebnissen für 1890 und dem Voranschlag für 1892.*)

Direkte Steuern	Steuerkapital		1890 Rechnungser- gebnisse M.	1892*) Vorans- schlag M.
	1890 in 10.0 M.	1891 in 1000 M.		
Grund- und Gefällsteuer	1485957	1489235	} 4374647	3576179
Häusersteuer	864709	885465		
Beförderungsteuer	—†)	—†)	132712	132656
Gewerbesteuer	498925	534471	1104798	950608
Kapitalrentensteuer	1143871	1188012	1358892	1235356
Einkommensteuer (Anschlag) (212225)	(212225)	(221079)	6090609	4974268
Fixirte Steuer (Kürnbach)	—	—	558	559
Staatssteuerkapital	3993462	4.97183	13062207	10869621
Hierzu steuerfreie Kapitalien	89053	88977		
gesammtes Steuerkapital	4082515	4186160		
Indirekte Steuern				
	versteuerte Menge			
vom Wein	Accise	428005 hl	1233816	} 1588834
	Ohmgeld	265567 "	516041	
	Aberf. Weinlager (und Patentgebühr)	—	28268	
Bier	finländischen	1678802 "	5372165	} 4804148
	eingeführten	169911 "	543717	
Schlacht- vieh	zu 11 M. Accise d. Stück	12584 Stück	138424	} 619143
	zu 6 " " " " "	24951 "	149706	
	zu 4 " " " " "	83909 "	335636	
	(Fleisch)	53319 kg	8371	
Liegenschaftsaccise	—	2657893	2657893	} 2646881
Schenkungs- und Erbschaftsaccise	—	908408	908408	
zusammen			11892445	9659006
Justiz- und Polizeigefälle				
bei den Gerichten und dem Notariat			2828762	2761896
bei den Verwaltungsbehörden, einschl. Stempel- marken und -formularen			900359	917317
Hundstagen			367308	355500
Forstgerichtsgefälle: Strafen und Gerichtskosten- ersatz			41027	45274
Verchiedenes (Steuerstrafen, Gebührenüber- schuß u. a.)			241242	274742
Gesamteinnahme der Steuerverwaltung			2933350	24883356
Bewaltungs- und Erhebungskosten (der Rückersatz für ausgeführt. Bier 415087 M. i. J. 1890)			3686821	3680390
bleibt Steuer-Reinertrag			25646529	21202966
Die Steuerrückstände waren Ende 1890			324743 M.	

*) Vergl. Bemerkung auf Seite 699. †) 132712000 M., welche schon beim Grund-
steuerkapital einbegriffen sind.

Steuerfäße für 1892.†) Grund- und Häusersteuer: 15 Pf. (1890: 18,5 Pf.) Gewerbesteuer: 18,5 Pf., Beförderungsteuer: 10 Pf., Kapitalrentensteuer: 10 Pf. (1890: 11 Pf.) von 100 M. Steuerkapital; Einkommensteuer: 2 M. (1890: 2,50 M.) von 100 M. Steueranschlag des steuerbaren Einkommens; Weinaccise: 3 Pf. von 1 Liter Traubenwein, 0,9 Pf. von 1 L. Obstwein; Weinohmgeld: 2 Pf. von 1 L. Traubenwein, 0,6 Pf. von 1 L. Obstwein; Accisaversen von Weinhändlern: 18 M. für den Weinhändler, 3,60 M. für männliche und 1,80 M. für weibliche Tischgenossen über 18 Jahre; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 M. für das Jahr; Bieraccise von inländischem Bier: 2 Pf. für 1 Liter Rauminhalt des Braugefäßeß; von ausländischem Bier: 3,20 M. für 1 Hektoliter; Schlachtviehaccise: Für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfäßer) 4 M. bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 M. bei einem solchen von 20—250 kg, bei 250 kg und mehr, sowie für Karren und Kühe, für sonstiges Rindvieh 11 M.; Ziegenfäßeßaccise: 2 1/2 % des Preißeß (Wertheß) des übergegangenen Eigenthumßeß; Schenkungs- und Erbfäßeßaccise: in der Regel 10 % des Wertheß 1 2/3 % und 3 1/3 % bei gewissen verwandtschaftlichen Verhältnißeß.

Der Einkommensteueranschlag von 221078650 M. entspricht einem steuerbaren Einkommen von 493501385 M.

Von diesem Einkommen fließeß aus dem Ertrag von Grundstückeß und Gebäudeß, von Land- und Forstwirtschaft 181505509 M., dem Gewerbebetrieb 137156318 M., sonstiger Arbeit und Dienstleistung 159809291 M., Kapitalien und Renten 54200355 M., zusammen 532671473 M., hieran gehen für die Besteuerung ab an Schuldzinsen 39170088 M., somit bleibt steuerbares Einkommen 493501385 M.

Die Zahl der Steuerpflichtigen war 362361; davon hatten ein Einkommen von

Mark	Pflichtige	% aller Pflichtigen	Mark	Pflichtige	% aller Pflichtigen
500	75415	20,8	5000—10000	6487	1,8
600—1000	149125	41,2	10000—20000	1859	0,5
1000—1500	65846	18,2	20000—50000	606	0,2
1500—2000	27246	7,5	50000—100000	133	0,04
2000—3000	22401	6,2	100000 u. mehr	85	0,02
3000—5000	13148	3,6			

3. Der Haushalt der Zollverwaltung seßeß sich zusammen:

	1890 Rechnungsergebniß M.	1892 Voranschlag M.
Bezüge aus der Reichskasse	1801250	1863760
Sonstige Einnahmen	23872*)	259200
Einnahme	2055122	2122960
Kosten der Zentralverwaltung	137104	138474
Kosten der Bezirksverwaltung	1755869	1821016
Ausgabe	1892973	1959490
bleibt Mehreinnahme im Ganzen	162149	163170

*) Soweit die Steuerfäßeß von 1890 verschieden, sind sie in Klammer beigeßeßt.

†) Davon private Gefäßeß 163764, verschiedene Einnahmen 100108.

Staatsschuld am 31. Dezember 1890.**1. Allgemeine Staatsschuld (Amortisationskasse).**

	unverzinslich M.	verzinslich M.	zusammen M.
Schuld an andere Staatskassen einschl. 12 Mill. fl. an d. Domänengrundstock	37284517	11947888	49232405
an Dritte	2198	5518170	5520368
Schuld im Ganzen	37286715	17466058	54752773
Aktiva in Kontokorrent, Werthpapieren, Faustpfand-Darlehen zc.			50810762
Keine Staatsschuld			3912011
Dieselbe war am 31. Dezember 1889			7675751
Schuldverminderung im Jahre 1890			3733740

Diese Verminderung hat sich ergeben:

	M.	
Einnahme: Aktivzinsen und sonstige Einnahme	1961932	
Zuwachs an neuen Aktiven	2506542	4468474
Ausgabe: Passivzinsen und Verwaltungskosten	691362	
Zuwachs an neuen Schulden	43372	734734
Mehreinnahme		3733740

2. Eisenbahn-Schuld (Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse).

a. Verzinsliche Schuld		341666367
nämlich Anleihen zu $3\frac{1}{2}\%$	685714	
" " 4%	263126686	
Prämienanleihe zu 4%	27583500	
Baufosten-Vorschüsse 3%	4000000	
Kontokorrent-Schuld an die Amor- tisationskasse 4%	46270467	
b. Unverzinsliche Schuld: rückständige Loose, Kupons zc. 603348, Verschiedenes 139600 M.		742948
Schulden zusammen	342409315	
Aktiva der Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse	13675952	
Keine Eisenbahn-Schuld	328733363	
Dieselbe war am 31. Dezember 1889	330647901	
Schuldverminderung	1914538	

Diese Verminderung hat sich ergeben:

Einnahme.

Abgelieferte Eisenbahnverträge der Staatsbahn	17415478	
Main-Neckar-Bahn	727911	
Gotthardbahn	1308	18144697
Antheil am Reinertrag der Reichs-Post		500000
Zinsen und sonstige Einnahmen		306482
Staatszuschuß		2750000
Gewinn	49446	21750625

Ausgabe.

Baufosten	5628303	
Verwaltung	66140	
Zinsen	14141644	19836087
Mehreinnahme		1914538

Hof- und Staatshandbuch 1892.

Gedruckt im März 1892.

Haushalt der Kreise und Gemeinden.

1. Haushalt der Kreise.

Rechnungsergebnisse für 1890.

a. Für die Kreise im Ganzen.

Einnahmen.	M.	Ausgaben.	M.
1. Umlagen	1394433	1. Für das Straßenwesen	1287640
2. Ersatz aus der gesetzl. Landarmenpflege:		2. Für Armenzwecke:	
a. Baustralbeiträge d. Staates	613000	a. für die Kreispflegeanstalten	98631
b. Ersatz von Dritten	8914	b. für die Landarmenpflege	626116
3. Ersatz aus der freiwilligen Armenpflege	4049	c. für die Armenkinderversorgung	254594
4. Beiträge zur Unterhaltung der Kreisstraßen und Gemeindegassen:		d. für Naturalversorgung armer Wanderer	37663
a. Gesetzl. Beiträge des Staates	100000	e. Unterstützung der Arbeiterkolonie	3600
b. Sonstige Beiträge und Einnahmen aus dem Straßenwesen	487456	f. für Sonstiges	5054
5. Staats-Unterstützung zum allgem. Kreis-aufwand	160000	3. Für Schulanstalten u. Unterrichtszwecke	60377
6. Zinsen und sonstige Einnahmen	52961	4. Für Förderung der Landwirtschaft und Viehzucht	45654
		5. Verwaltungskosten	99081
		6. Sonstiges	87920
			2606330
Im Ganzen 1889	2820813		2468073
1888	2532974		2311739
1888	2479953		

b. Das Hauptfächliche für die einzelnen Kreise.

	Einnahmen M.	darunter		darunter	
		Umlagen M.	Ausgaben M.	für Armenpflege M.	für Straßen M.
Konstanz	353711	153475	360737	157551	162824
Billingen	126250	76584	104929	37990	50969
Waldshut	174720	73141	152900	84779	47731
Freiburg	359299	198561	327806	134547	134094
Lörrach	193725	71396	194958	100681	77914
Offenburg	204620	70044	214498	117658	77823
Baden	155993	72178	139972	43837	64635
Karlsruhe	407726	206523	373322	110454	22671
Mannheim	287945	172010	221615	92066	109067
Heidelberg	284630	153156	263163	73742	170032
Mosbach	272194	147365	252630	72353	163860
zusammen	2820813	1394433	2606330	1025658	1287640

Uebersicht Badens an den Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reichs.

Die Betheiligung Badens an den Matrifularbeiträgen und an den zur Vertheilung an die Bundesstaaten gelangenden Zollüberschüssen und Steuern findet für die Jahre 1890/95 nach dem Verhältniß von 1657867 zu 49428470 (Gesamtbevölkerung) statt.

Die Matrifularbeiträge betragen für 1890 10070841 M. Für die Jahre 1892 und 1893 sind dafür je 11636979 M. in den Voranschlag eingesetzt.

Der Antheil an den Zollüberschüssen und Steuererträgen betrug 1890 13030040 M. Für die Jahre 1892/93 ist dafür der Betrag von je 11314870 M. im Voranschlag vorgesehen.

Einige Theile des Großherzogthums sind vom deutschen Zollgebiet ausgeschlossen, nämlich: vom Amtsbezirk Konstanz die Gemeinde Büdingen, vom A.-B. Engen Hof Büttelhard, vom A.-B. Waldshut die Gemeinden Altenburg, Valtersweil, Berwangen, Dettighofen, Zettetten, Zottsetten und der Nebenort Albführen. — Die Gesamtbevölkerung dieser Zollausschlüsse ist 3867. — Die Zoll- und Steueraverfen für dieselben sind für das Etatsjahr 1892/93, nach dem Reichshaushaltsetat, zu 39710 M. veranschlagt.

Militärverhältnisse.

Die badischen Truppen bestehen aus 7 Infanterie-Regimentern (Nr. 109 bis 114, 142), 3 Dragoner-Regimentern (Nr. 20, 21, 22), 2 Feld-Artillerie-Regimentern (Nr. 14 und 30), 1 Fuß-Artillerie-Bataillon (14), 1 Pionier-Bataillon (14) und 1 Train-Bataillon (14). Dieselben bilden mit 1 preussischen Infanterie-Regiment (Nr. 25) und 1 preussischen Dragoner-Regiment (Nr. 14), sowie 4 preussischen Jäger-Bataillonen (Nr. 4, 8, 10 und 14) das XIV. Armeekorps.

Das Großherzogthum ist in 10 Landwehr-Bataillons-Bezirke (Mosbach, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt, Offenburg, Freiburg, Lörrach, Donaueschingen, Stockach) eingetheilt.

An dem Ersatzbedarf für das Heer und die Marine des Reichs ist Baden (von 1892 an) im Verhältniß von 1622590 zu 48475215 (Militär-Ersatzbevölkerung) betheiligt. Im Jahre 1890 wurden 6127 Militärpflichtige zum Dienst mit der Waffe und 144 zum Dienst ohne Waffe für das Heer und 91 bezw. 3 für die Marine, zusammen 6365 Militärpflichtige ausgehoben; außerdem traten vor dem militärpflichtigen Alter 353 junge Männer in das Heer und 6 in die Marine ein.